

50 Jahre Sportverein Umhausen 1952-2002



Tirol

Inhaltsverzeichnis

3-6	Vorworte
7	Gründungsvorstand
7	Vereinsleitung
8-9	Totengedenken
10	Früheste Mitgliederliste
11-19	Vereinsgeschichte
	Sektionen:
20	Schilaf
23	Rodeln
28	Langlauf
31	Eislaufen und Stockschießen
34	Schießen
38	Fußball
41	Frauenturnen
44	Kegeln
46	Tennis
49	Volleyball
51	Rad
55	Sponsoren





Vorwort Sportreferent des Landes Tirol

Als Sportreferent des Landes Tirol freut es mich ganz besonders, einer so renommierten, verdienten und im Sinne des Sports unermüdlich engagierten Vereinigung wie dem Sportverein Umhausen meine Grußworte und meine Gratulation zum 50jährigen Bestehen übermitteln zu können.

Welch hervorragende Pionierarbeit der Sportverein Umhausen in den abgelaufenen Jahrzehnten im Tiroler Oberland geleistet, und welch breite Basis er sich hier geschaffen hat, beweisen wohl am besten der rege Zustrom des Nachwuchses und daraus resultierend die Erfolgsbilanzen. Das breit gefächerte Angebot des Sportvereins Umhausen übt nach wie vor eine starke Anziehungskraft auf die Sportbegeisterten aller Altersklassen aus.

Das angenehme, mit den Jahren gereifte und bekömmliche Vereinsklima kann wohl mit einem guten Tropfen Wein verglichen werden, der die nötige Zeit, Arbeit und Geduld bekommen hat, sich zu entfalten, und der nun zum geselligem Verweilen einlädt und manchmal zu nostalgischen Erinnerungen, aber auch zu hoffnungsvollen Zukunftsträumen verleitet.

Ich möchte allen Trainern und Funktionären für ihren unermüdlichen Einsatz danken, und sie bitten, in diesem Sinne weiterhin ihre Erfahrungen und ihre menschlichen Werte einzubringen. Sie alle erfüllen eine enorm wichtige Funktion in der sinnvollen, zukunftsweisenden Freizeitgestaltung unserer Jugend. Gleichzeitig bilden sie wesentliche Orientierungspunkte für den Aufbau ihrer Sportlerlaufbahnen und in Folge auch für ihre gesamte persönliche Entwicklung.

Ich werde den weiteren Werdegang des Sportvereins Umhausen mit Interesse mitverfolgen und stehe im Rahmen meiner Möglichkeiten gerne als Förderer dieser wertvollen Institution zur Verfügung.

Weiterhin alles Gute, ungebrochenen Einsatz und ungetrübte Freude am Sport wünscht

LR Günther Platter
Sportreferent des Landes

Vorwort der Sportunion Tirol

50 Jahre im Dienste des Sports

Es ist für das Sportland Tirol und insbesondere für die Sportunion Tirol immer ein erfreuliches Ereignis, wenn Sportvereine runde Jubiläen feiern. In unserer hektischen und schnelllebigen Zeit ist es gar nicht so selbstverständlich, dass ein Verein mit hohem persönlichen Einsatz seiner Funktionäre und vieler Mitarbeiter und Gönner über Jahrzehnte seiner Bevölkerung sinnvolle Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung anbietet. Noch weniger selbstverständlich ist es, wenn diese Sportangebote breit gestreut und qualitativ hochwertig sind. Beides - die Vielfalt und die Qualität - sind beim nunmehr 50jährigen SV Umhausen gegeben.



Die Vielfalt zeigt sich in den Angeboten der Sektionen. Von Fußball über Schifahren und Schilanglaufen, Kegeln, Stockschießen, Tennis, Frauenturnen, Rodeln bis hin zu den Schützen reichen die Möglichkeiten sinnvoller Freizeitgestaltung. Besonders hervorzuheben ist aber die Qualität im Breiten- und Spitzensport. Gute fachliche Betreuung im Breitensport, hervorragende Ergebnisse im Spitzensportbereich und die einwandfreie Ausrichtung internationaler Veranstaltungen geben dem Jubilar SV Umhausen ein besonderes Flair. Ein Flair, das nur aus der optimalen Kombination der Zusammenarbeit vieler, der Unterstützung durch Sponsoren, der unermüdlichen Arbeit der Funktionäre und dem Trainingsfleiß der Sportler entstehen konnte. Und so kann sich der SV Umhausen zu seinem heurigen Geburtstag auch sehr selbstbewusst präsentieren: als ein Verein mit hoher Dynamik, mit viel Eigeninitiative, mit fast schon selbstverständlicher Fairness und Hilfsbereitschaft und vor allem als Verein mit Erfolg.

Die Sportunion Tirol ist stolz auf diesen Verein und gratuliert dem SV Umhausen zum Fünfziger ganz herzlich - nicht nur zu seinem Alter sondern besonders zu seiner bisher geleisteten Arbeit für den Sport. Wir wünschen dem SV Umhausen aber auch für die kommenden Jahre viele Geburtstage in ähnlicher Rüstigkeit, Gesundheit, Aktivität und Gemeinschaft.

Dr. Günther Mitterbauer
Präsident der Sportunion Tirol



Vorwort Bürgermeister Umhausen

Wenn der Sportverein Umhausen heuer sein 50. Bestehen feiert, so ist dies ein Anlass zum Feiern. Der Sportverein Umhausen mit seinen Sektionen zählt zu einen der wichtigsten Einrichtungen in der Gemeinde. Nicht nur deshalb, weil zahlreiche junge Menschen im Sportverein aktiv sind, sondern weil der Sportverein Umhausen in diesen 50 Jahren zahlreiche wichtige Infrastruktureinrichtungen geschaffen hat. Vom Fußballplatz angefangen, über den Tennisplatz, den Schießstand bis hin zur Rodelbahn hat sich stets der Sportverein für den Bau und die Erhaltung verantwortlich gezeichnet. Und für diesen Pioniergeist, an dem sich Unzählige ehrenamtlich beteiligt haben, darf ich im Namen der Bevölkerung herzlich "Vergelt's Gott" sagen.

Danken darf ich auch allen Funktionären, die über Jahre hinweg dem Sportverein die Treue gehalten haben und zahlreiche Freizeitstunden immer wieder dem Sportverein und der Abhaltung von Veranstaltungen gewidmet haben. Es ist gerade in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich, dass es immer wieder Menschen gibt, die für andere und einen Verein freiwillig und ehrenamtlich zur Verfügung stehen. Doch wir wissen alle, dass es ohne diese "guten Geister" nicht gehen würde. Daher gilt mein besonderer Respekt und mein besonderer Dank den Funktionären, die in diesen 50 Jahren für den SV Umhausen tätig waren. Sie waren es, die den "Umhauser Sportgeist" stets belebt haben.

Letztlich darf ich mich als Bürgermeister mit der Bevölkerung über die zahlreichen Spitzenleistungen, die die Umhauser Sportler in diesen 50 Jahren erbracht haben, freuen. Es ist nicht selbstverständlich, dass eine 3000 Seelengemeinde derart viele Spitzensportler hervorbringt, wie dies in Umhausen der Fall ist. Allein diese Tatsache zeigt, dass der Sportverein Umhausen auf eine erfolgreiche Geschichte zurückblicken kann und ausgezeichnete Sportpolitik betrieben hat.

In diesem Zusammenhang gilt mein besonderer Dank dem amtierenden Obmann Walter Tinzl. Und so wünsche ich als Bürgermeister für das 50 Jahre Jubiläum alles Gute und verbleibe mit sportlichen Grüßen und einem "ad multos annos Sportverein Umhausen"

als euer

Mag. Jakob Wolf
Bürgermeister

Vorwort Obmann

50 Jahre Sportverein Umhausen ist eine lange Zeit, es ist aber auch ein schönes rundes Jubiläum. Als Obmann freut es mich ganz besonders, dass ich dieses Fest mitgestalten darf.

Die Gründungsväter haben in den Statuten unter "Zweck des Vereins" die sportliche Förderung des Wintersportes, des Fußballspiels und anderer sportlichen Betätigungen festgeschrieben. So war es möglich, Sportler der unterschiedlichen Sportarten zur sinnvollen Freizeitgestaltung unter einem Dach zu vereinen.

Als Mitglied der ersten Stunde, bald schon als Funktionär, habe ich die Höhen und Tiefen unseres Vereins miterlebt. Auf Grund beruflicher Veränderungen konnten die Obmänner Anton Kammerlander und Adolf Klotz die Obmannschaft nur jeweils einige Jahre ausüben. Unter meinem Vorgänger Ehrenpräsident Alfons Stigger entwickelte sich der Sportverein zum größten Verein der Gemeinde Umhausen mit 9 verschiedenen Sportrichtungen. Die Fähigkeit von Alfons, Leute zu begeistern, zu motivieren und zu führen hat sehr dazu beigetragen, dass sich viele gute Funktionäre engagierten und den Verein zu dem machten, was er heute ist. In jüngerer Zeit haben sich leider einige Sportarten etwas zurückgezogen, andere Sektionen haben sich dafür wieder gut weiterentwickelt. Neue Trendsportarten stellen an Verein und Funktionäre neue interessante Herausforderungen, die bewältigt werden müssen.

Unser Jubiläum möchte ich zum Anlass nehmen, Danke zu sagen.

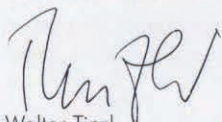
Ein herzliches Vergelt's Gott den Obleuten Anton Kammerlander und Adolf Klotz mit ihren Funktionären in der Gründungs- und Anfangszeit, ein besonderes Dankeschön dem Langzeitobmann in der Aufbauphase Alfons Stigger mit seiner Frau.

Dank auch allen Funktionären im Vorstand und in den Sektionen, allen Sportlern und Freunden, die mich während meiner Obmannschaft unterstützt und oft auch motiviert haben, den vielen Gönnern, Förderern und Sponsoren, ohne deren Unterstützung viele Vorhaben wie Sportstättenbau und Großveranstaltungen nicht hätten verwirklicht werden können.

Bedanken möchte ich mich auch beim Bund, dem Land Tirol, der Gemeinde Umhausen und der Sportunion Tirol, die für unseren Verein immer ein offenes Ohr hatten und durch finanzielle Förderung und Unterstützung den Bau von Sportstätten erst ermöglichten.

Da ich die Obmannschaft bei der heurigen Jahreshauptversammlung zurücklegen und in jüngere Hände übergeben werde, möchte ich diese Gelegenheit nützen, um all jenen DANKE zu sagen, die mich durch 50 Jahre als Sportler, als Funktionär und zuletzt als Obmann begleitet haben und den Verein als Ort der Begegnung für Jung und Alt, der Geselligkeit, des Breiten- und Spitzensportes und der sinnvollen Freizeitgestaltung gemacht haben.

Dass dies weiterhin so bleiben möge, wünscht sich von ganzem Herzen



Walter Tinzl
Obmann des Sportvereins Umhausen



CHRONIK

○ Gründungsvorstand ab 6. März 1952

Obmann:	Anton Kammerlander
Obm. Stellvertreter:	Hans Scharfetter
Kassier:	Erwin Schlatter
Schriefführer:	Erwin Schlatter
Sportwart:	Franz Gufler

○ Der Vorstand seit 13. Mai 1988

Obmann:	Walter Tinzl
Obm. Stellvertreter:	Alfred Scheiber
Kassier:	Hansi Holzknecht (seit 1991)
Schriefführer:	Leonhard Falkner



v.l. Leonhard Falkner, Walter Tinzl, Alfred Scheiber, Hansi Holzknecht

○ Vereinsleitung 2002



v.l. Walter Tinzl, Alfred Scheiber, Erhard Hafner, Hansi Holzknecht, Andrä Griesser, Günther Scheiber, Markus Raffl, Maria Marberger, Leonhard Falkner, Renate Scheiber, Bruno Kammerlander, Raimund Frischmann

Totengedenken

Wir gedenken unserer verstorbenen Gründer, Ehrenmitglieder, Funktionäre und Mitglieder und zitieren stellvertretend für alle den Nachruf für Ehrenobmann Alfons Stigger anlässlich der Jahreshauptversammlung am 27. Mai 2000:

"Am Beginn meines Tätigkeitsberichtes möchte ich kurz auf das Wirken unseres Langzeitobmannes Alfons Stigger eingehen, der am 02. April 2000 plötzlich verstorben ist.

Er war:

- Ehrenmitglied des SV-Umhausen
- Ehrenobmann des SV-Umhausen
- Träger des Goldenen Ehrenzeichens der Sportunion Tirol
- Träger der Goldenen Ehrennadel des Tiroler Landesschützenbundes
- Träger des Goldenen Ehrenzeichens des Tiroler Schiverbandes

Alfons Stigger hat den Sportverein Umhausen 1959 von seinem Vorgänger Adolf Klotz in schwieriger Zeit übernommen und den Verein 30 Jahre lang geleitet. In dieser Zeit wurde der Sportverein zum größten Verein der Gemeinde.

Mit seiner ruhigen, besonnenen Art hat es Alfons immer verstanden, gute Funktionäre um sich zu scharen, um so den Verein weiter um- und aufzubauen.

Unter seiner Obmannschaft wurden viele Sportstätten gebaut, unter anderem der Fußballplatz, der Zimmergewehrschießstand, der Tennisplatz und die Neuanlage der Langlaufloipe, die heute noch der sportbegeisterten Jugend und den Mitgliedern des SV zur Verfügung stehen.

Als langjähriger Bürgermeister hat er dann unter meiner Obmannschaft unsere weiteren Sportstättenbauten am Fußballplatz (Kabinenumbau, Tribüne und Flutlichtanlage), Neubau des Schießstandes Grantau, Eisstockplatz auf der Mure und zuletzt die Rodelbahn in der Grantau seitens der Gemeinde sehr wohlwollend unterstützt.

TOTENGEDENKEN



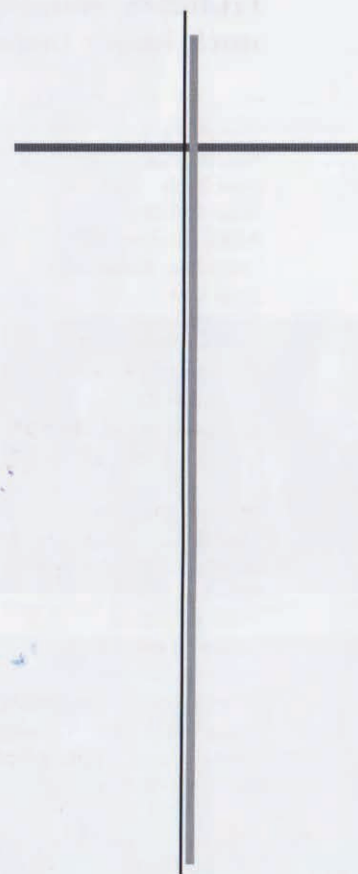
Die Funktionäre und die Mitglieder möchten sich für deine Liebe zum Sport, für dein stetes Vorbild, für dein immer offenes Ohr für unsere Anliegen, für deine Freundschaft und für die vielen Stunden, die du unserem Verein geschenkt hast, mit einem "Vergelt's Gott" bedanken.

Der Sportverein hat einen großen Gönner und Förderer verloren, ich persönlich einen jahrzehntelangen Freund."

Walter Tinzl
Obmann

Wir gedenken unserer verstorbenen Gründungs- und Ehrenmitglieder

- Bgm. Otto Regensburger
- Josef Schöpf
- MR Dr. Josef Tinzl
- Msgr. Albert Steinringer
- Bgm. Josef Holzknecht
- Hugo Marberger
- Josef Kapferer
- Arnold Doblander
- Ehrenobm. Alfons Stigger
- Gründungsvorst. Franz Gufler
- Gründungsobm. Anton Kammerlander



TOTENGEDENKEN

Früheste Mitgliederliste aus dem Jahre 1957, die noch heute unserem Verein angehören (Stand 5. Mai 2002)

Auer Alois	Köfels 6
Auer Arnold	Roßlach 191
Auer Erich	Östen 44
Auer Valentin	Sand 239
Bröckl Annemarie	Mutters, Dorfstraße 56
Doblender Gertraud	Dorf 141
Fiegl Karl	Roßlach 256
Frischmann Eberhard	Farchat 310
Holzknecht Hubert	Sand 119
Klotz Josef	Dorf 55
Klotz Martin	Farchat 311
Marberger Josef	Dorf 6
Marberger Ludwig	Löck 235
Regensburger Johann	Farchat 305
Scharfetter Walter	Dorf 196
Scheiber Gretl	Neudorf 173
Scheiber Herbert	Neudorf 173
Scheiber Johanna	Neudorf 87
Scheiber Josefa	Dorf 60
Scheiring Wilfried	Löck 40
Schöpf Ehrenreich	Löck 231
Schöpf Hugo	Mure 231
Schöpf Karl	Löck 182
Schöpf Veit	Sand 238
Dr. Tinzl Karl	Löck 249
Tinzl Walter	Farchat 315

ältestes Vereinsmitglied: Mathilde Marberger (geb. 6. Mai 1914)
jüngstes Vereinsmitglied: Andreas Spillmann (geb. 13. März 1992)

Ehrenmitglieder: Ludwig Marberger



Gründungsobmann Anton Kammerlander (Mitte) mit Veit Schöpf und Ferdinand Scheiber auf Skitour.



Schülermannschaft bunt gemischt



Obmann Walter Tinzl.

Aus der Chronik des Sportvereins

Die Anfänge

"Der Verein verfolgt den Zweck der sportlichen Förderung des Wintersports, des Fußballspieles und anderer sportlicher Betätigungen". (Zitat aus der Gründungsversammlung). Man schrieb den 06. März 1952.

Es hatte sich eine Handvoll junger Umhauser eingefunden – gerade soviel, dass der Vorstand gewählt werden konnte. Der erst im März 2002 verstorbene Anton Kammerlander nahm die Wahl zum Obmann an, Hans Scharfetter wurde Obmannstellvertreter, als Schriftführer und Kassier fungierte Erwin Schlatter und Arnold Doblander gehörte ebenfalls dem Ausschuss an. Der neue Verein zählte damals 40 Mitglieder. Als Beitrag wurden S 10,00 kassiert.

Bereits im Winter 1953 konnte die erste Vereinsmeisterschaft im Schilauflauf am Roabach ausgetragen werden. Im selben Winter fand ein vereinsoffenes Rodelrennen mit 80 Teilnehmern aus den Vereinen Niederthai, Längenfeld, Ötz und Umhausen statt. Die Rodelbahnen von Niederthai und Köfels waren stark frequentiert, nach der ersten Euphorie ist es um das Vereinsleben aber still geworden. Erst 1956 - der Verein wird neu reaktiviert - gibt es wieder ein Lebenszeichen. Im Vereinsbericht über dieses Jahr wird von einem Rodelrennen in Niederthai und einem Riesentorlauf auf der "Umhauser Abfahrtsstrecke" berichtet. Diese wurde von der Ober Ebne übers Rattal ins Kental von Vereinsmitgliedern im Eigenbau durch Rodung und händische Planung angelegt. Der erste Vereinsball ging ebenfalls in diesem Jahr im „Hotel Krone“ über die Bühne. Vier Teilnehmer fuhren zum Acherkogelrennen nach Ötz und sieben zum Rodelrennen um den Wanderpokal des Österreichischen Rodelverbandes nach Imst. Als Obmann unterzeichnete Adolf Klotz. Der Verein zählte nun 90 Mitglieder. Zum Jahresende erfolgte der Beitritt zum Tiroler Rodelverband und zur Schiunion Oberland.

Herren I

1. Schöberl	Herman	1.24,4
2. Scharf	Josef	1.26,4
3. Friedmann	Hansl	1.28,2
4. Schöberl	Adolf	1.30,8
5. Schmid	Johann	1.32,2
6. Klattner	Johann	1.34,4
7. Friedmann	Kubers	1.36,8
8. Friedmann	alter	1.38,8

Herren II

1. Auer	Verboost	1.34,8
2. Scharf	Erwin	1.36,8
3. Klotz	Christoph	1.38,8
4. Auer	Peter	1.40,8
5. Ernst	Walter	1.42,8

Herren III

1. Grison	Arnold	1.35,8
2. Heindl	Kreuz	1.37,8
3. Ritscher	Herbert	1.39,8
4. Schöberl	Adolf	1.41,8

Schüler 9 - 14

1. Auer	Johann	1.30,8
2. Auer	Hansl	1.32,8
3. Auer	Hansjörg	1.34,8
4. Friedmann	Josef	1.36,8

Riesentorlauf in Galtendorf, am 10. II. 1956



Ehrung von Alfons Stigger durch Landesrat Zanon



Vereinsleitung gratuliert Alfons Stigger zum 60. Geburtstag

1957 ist erstmals der Staffellauf Zwieselbachjoch - Niederthai erwähnt, zu dem der SV Umhausen 12 Teilnehmer meldete. Walter Tinzl lud bereits in diesen Jahren zu Ski- und Bergtouren ein.

Josef Schöpf aus Köfels, vulgo Schmidlas Seppl, bestand 1958 als erster im Verein die Kampfrichterprüfung und übte diese Tätigkeit nun für den SV Umhausen aus.

Immer noch war dem Wintersport das Hauptaugenmerk gewidmet, Fußball- und Handballspielen bildeten vereinsinterne Freizeitvergnügen. Einige Vereinsmitglieder traten der Spielgemeinschaft Umhausen - Längenfeld (FC Innerötztal) bei. Dass aller Anfang schwer ist, zeigen die sinkenden Mitgliederzahlen.

Um die Aktivitäten zu forcieren, wurde in diesen Jahren unter dem damaligen Obmann Alfons Stigger auch in Köfels eine Schiabfahrt angelegt, und der Verein trat dem Tiroler Schiverband bei.

Aufbauarbeit

In den 60-er Jahren begeisterten sich starke Jahrgänge für den Verein.

1961 stieg die Mitgliederzahl um das Doppelte auf 115.

Der 1. Schülerschitag und das 1. Schülerrodelrennen wurden veranstaltet.

Das Gelände am Wiesolpen eignete sich vorzüglich als Riesentorlaufstrecke für die Schibewerbe. Diese Schülerschitage finden seither jedes Jahr statt, zwar mit schwindender Beteiligung. Im Jänner 1961 konnte der SV Umhausen sogar das Bezirksschülerrennen in Köfels organisieren und am 26.02. war der 1. Hermann - Gadner - Gedächtnislauf ausgeschrieben. Mit dem 19. Gadnerrennen am 01.02.1982 endete dieser Bewerb. Eine Läuferin hatte sich beim Rennen verletzt und in der Folge wurde ein Streckenposten verurteilt.



Bundeskanzler Dr. Bruno Kreisky besucht das Zeltfest 35 Jahre Sportverein auf der Mure



Zeitnehmung "seinerzeit" unter freiem Himmel.

Im SV fungierten 1962 bereits sechs Kampfrichter, von denen 4 geprüft waren, und ein Schilehrer (Auer Valentin). Seit 1959 führte der damalige Straßenmeister Alfons Stigger den Verein.

Im Vereinsbericht von 1962 schienen neben Schilauflauf und Rodeln auch noch Tourenschilauflauf, Fußball, Volkstanz, Laienspiel, Sportkegeln, Schießen, Tischtennis und Modellflug als Sparten auf. Bei der Preisverteilung anlässlich der Vereinsmeisterschaften wurde das Theaterstück: "Der Kreuzhofbauer" aufgeführt. Neben den vereinsinternen Rennen fuhren Mitglieder zu vielen Veranstaltungen fremder Vereine.



Schiausflug nach Ratschings (Südtirol)

Mit der Errichtung des Eislaufplatzes 1964 konnte eine neue Sportart ausgeübt werden. Nicht nur die Kinder tummelten sich auf der glatten Fläche, sondern bald auch die Stockschiützen. Besondere Aufmerksamkeit erregte in diesen Jahren der Schießsport. Das Ehepaar Wörter war besonders erfolgreich. Traudl Wörter gewann 1965 zum 5. Mal den österreichischen Staatsmeistertitel, ihr Mann Richard war der stärkste Sportschiütze im KK. Aus diesem Grunde und durch das Anwachsen der Interessierten an dieser Sportart war es notwendig, einen Zimmergewehrschießstand zu errichten. Bei der Jahreshauptversammlung am 07.05.1966 wurden erstmals für die verschiedenen Sportarten Sektionen gebildet, denen eigene Sektionsleiter vorstanden.

Das Vereinsjahr 1968 wies einen Mitgliederstand von 205 auf. Mit dem rührigen Sektionsleiter Otto Schmid kamen die Stockschiützen zum Verein.

Das Fußballspielen begann wieder an Bedeutung zu gewinnen, und der Vorstand führte mit der Agrargemeinschaft Östen Gespräche um eine Verpachtung der Weideflächen auf dem Areal neben der Ötztaler Ache. Die Öster Buben benützten diesen Platz immer schon für jegliche Art Ballspiel.

Im Restaurant Friedrich fand man sich am 06.06.68 zur ersten Zusammenkunft ein.

Der Platz sollte ein Ausmaß von 100 m x 56 m haben.

Ein Finanzierungsplan sollte ausgearbeitet werden.

Es wurde beschlossen, dass der Sportverein einen Fußball ankaufen soll, ebenso 5 Wimpel für Freundschaftsspiele. Bezüglich Dressen werde man beim TFB anfragen.

Als Zeugwart wurde Johann Kammerlander bestellt, Kapitän der Mannschaft war Walter Tinzl und der Bäckermeister Ernst Harpf wurde Sektionsleiter.



Gemütliche Einker bei Wein... usw.

Der in der neuen Volksschule bestehende Gymnastikraum konnte vom Verein zu Trainingszwecken mitbenützt werden. Dadurch war es möglich, das ganze Jahr hindurch zu trainieren.

In den Medien schienen immer wieder Umhauser Sportler mit guten Platzierungen bei den verschiedensten Wettkämpfen auf. Umhausen konnte als die Sporthochburg des Tales bezeichnet werden.

Ehrenreich Schöpf war der beste Rodler des Vereins.

Die Fußballer spielten in der Oberinntaler Unionsmeisterschaft und erreichten den 1. Platz.

Die Sportschützen stellten die Landesmeister.

Hannes Gufler und Sabine Kapferer lassen mit ihren Leistungen aufforchen. Hannes war 1988 bei den Sommerspielen in Seoul sogar der bis heute einzige Olympiateilnehmer des SV Umhausen. Sabine konnte neben Staatsmeistertiteln auch den einer Europameisterin heimholen.

Die Rodler erzielten bei Landesmeisterschaften gute Platzierungen.

Mit der Gründung der Sektion "Frauenturnen" (11.02.74) hatte der Verein bereits 7 Sektionen. Erste Sektionsleiterin war Gretl Scheiber.

In Umhausen und Köfels wurden Langlaufloipen errichtet.

1975 wurden vom SV - Sektion Schi unter Zusammenarbeit mit VL Otto Schmid die ersten Kinderschikurse in den Semesterferien organisiert. Die Großen fuhren nach Sölden, für die Anfänger bot sich Niederthai an.

Als 8. Sektion kam 1976 Tennis mit dem Sektionsleiter Jörg Marberger zum Verein.

Die Schützengilde erhielt in der neu erbauten Hauptschule einen Zimmengewehrschießstand. Der große Turnsaal der HS konnte ebenfalls als Trainingsstätte genützt werden.

Mittlerweile hatte der Verein 376 eingetragene Mitglieder. Als Mitgliedsbeitrag wurden S 40,00 für Erwachsene und S 20,00 für Kinder eingehoben.

1982 wurde die Sektion Kegeln mit Sektionsleiter Gotthard Grießer als 9. in den Verein aufgenommen.

Unter Mitwirkung des SV baute der Tourismusverband 1985 beim Schwimmbad zwei Tennisplätze. Drei Jahre später kam ein kleines Clubhaus dazu.

Auch das gesellschaftliche Vereinsleben florierte. Neben Lichtbildervorträgen und Informationsabenden wurde zu Sportkränzchen und Bällen eingeladen. 1975 fuhren 16 Schifahrer in 4 Privatautos zum ersten Schiausflug nach Gröden. Insgesamt konnte dieser Ausflug bis zum Jahr 2001 veranstaltet werden. Die höchste Teilnehmerzahl ist mit 65 festgehalten. Diese Schiausflüge werden den Teilnehmern in bester Erinnerung bleiben, gab es doch jedes Mal neben dem sportlichen Teil, der mit der letzten Liffahrt endete, immer auch einen gemütlichen bei einem Abendessen. Wenn dann der Hugo oder der Karl (Tinzl) die Gitarre hervorholten, saß man oft bis Mitternacht bei Gesang und Spiel beisammen.



Sportarzt Dr. Karl Tinzl und Hugo Tinzl bei ihrer Lieblingsbeschäftigung.

Bereits 1973 wurde die Sektion Schi getrennt in die Sektionen Schi - alpin und Schi - nordisch. Sektionsleiter wurde Johann Auer.

Lange Zeit als Außenseitersport belächelt, konnten bereits in den 70er Jahren erste Erfolge von Umhauser Langläufern bei auswärtigen Rennen erzielt werden. Als 1979 der SV Umhausen mit

der Austragung der Tiroler Meisterschaft im Langlauf und Staffellauf beauftragt wurde, war es die sehr gute Organisation und die hervorragenden Leistungen der einheimischen SportlerInnen, die den nordischen Sport zum Aufschwung verhalfen. Der leider zu früh verstorbene Trainer Hermann Schmid führte seine Schützlinge von Erfolg zu Erfolg.



Tour auf den Ortler

Die gute Schneelage dieser Winter gewährleistete eine hervorragende Pistenpräparierung, was den Bekanntheitsgrad des nordischen Sportes hob.

1984 erhielt der Verein die ehrenvolle Aufgabe, den Cup Kurikkala, eine FIS- Veranstaltung zu organisieren und durchzuführen. Am 10. und 11.03. kämpften insgesamt 79 Teilnehmer aus 7 Nationen um die Plätze. In der Festschrift zum Rennen wird Umhausen als die Langlaufmetropole des Ötztals bezeichnet. Der SVU zählte 423 Mitglieder.

Die Arbeit der Sektion Frauenturnen verdient besondere Beachtung. Die Turnerinnen nehmen zwar an keinen Wettkämpfen teil und können nicht mit irgendwelchen Platzierungen aufwarten - sie turnen ja der Gesundheit wegen -

trotzdem sind die Kinderolympiaden auf der Mure und die Mailäufe hervorzuheben. Ebenfalls auf Initiative ihrer Obfrau Renate Scheiber wurde 1990 der Kinderspielplatz gegenüber des Campingplatzes errichtet.

Nach erfolgreicher Vereinsarbeit übergab BM Alfons Stigger 1988 den Obmannsessel an Walter Tinzl, den bisherigen Stellvertreter.

In der Grantau

Das Sportschützenwesen hat in Umhausen lange Tradition. Bereits um die Jahrhundertwende ist eine Schützengilde nachgewiesen. Nach zähen Verhandlungen mit allen Beteiligten seit 1990 konnte 1992 mit dem Bau des KK-Schießstandes in der Grantau begonnen werden. Im Herbst 1993 fertiggestellt und am 15.05.1994 eingeweiht, bietet er samt Vereinshaus den Sportschützen eine mit zeitgemäßem Komfort ausgestattete Übungs- und Wettkampfstätte. Im selben Jahr übergab Richard Wörter aus gesundheitlichen Gründen die Leitung der Sektion an Erhard Hafner.



Fußballspiel der Funktionäre des SVU

1990 wurde für die Rodler unter Sektionsleiter Werner Schöpf die Stuibenbahn angelegt und auf ihr neben Vereinsmeisterschaften auch verbandsoffene Rennen ausgetragen. Die großen Erfolge der jungen Rodler unter ihrem Trainer Erich Schöpf ließen immer mehr an eine Rennstrecke für internationale Bewerbe denken. (Hervorzuheben sind die Leistungen von Joachim Schöpf, Martin und Gerald Kammerlander).

Dankenswerterweise stellte Martin Regensburger seinen Waldteil in der Grantau für dieses Projekt zur Verfügung. Die notwendige Fläche im oberen Bereich der Bahn konnte nach schwierigen Verhandlungen mit den Österreichischen Bundesforsten von der Gemeinde Umhausen käuflich erworben werden. Nach den üblichen Behördengängen konnte 1998 mit dem Bau begonnen und im darauffolgenden Jahr fertiggestellt werden. Die Verhandlungen bis zur Baureife führte der Obmann des SVU, Walter Tinzl, Bruno Kammerlander war die treibende Kraft bei der Ausführung der Arbeiten. Nach der Fertigstellung des Starthauses war diese Bahn im Jahr 2000 nicht nur für regionale, sondern vor allem für internationale Wettkämpfe und sogar für Weltmeisterschaften gerüstet.

Die schattseitige Lage lässt einen frühen Trainingsbeginn zu, die geographisch günstige macht sie für Wettkämpfe attraktiv, die infrastrukturellen Einrichtungen des nahen Schießstandes können mitbenutzt werden. Somit stellte sich heraus, dass mit dem Standort für beide Sportstätten eine sehr gute Wahl getroffen wurde.

Ernst Reinstadler, der die Sektion Schi über 10 Jahre mit großem Erfolg geführt hatte, übergab die Leitung an Alois Kammerlander.

Das Stuibenfallstadion

Anlässlich der 40-Jahrfeier des SV-Umhausen 1992 konnte das Vereinshaus am Sportplatz eingeweiht werden.

1995 erhielt der Platz eine neue Zuschauertribüne für 300 Sitzplätze, unterstützt von Anton Wilhelm vulgo Zenzn Toni. In der Folge wurde diese mit einem Flugdach versehen. Somit hatte Umhausen ein Stadion.

Im selben Jahr konnte die Flutlichtanlage installiert werden.

Dass bei allen Bautätigkeiten die Mitglieder durch Eigenleistungen die Baukosten beträchtlich gesenkt haben, soll lobend und dankend hervorgehoben sein. Bruno Spillmann und Markus Raffl sollen wegen ihres besonders tatkräftigen Einsatzes namentlich erwähnt werden.

Nach der Ruhendmeldung der Sektion Kegeln ist seit 08.05.1995 Volleyball die 9. Sektion im Verein. Roland Schöpf wurde Sektionsleiter.

Im Jahr 2000 wurde der Eislaufplatz auf der Mure asphaltiert und somit auch für ein Sommertraining benutzbar gemacht. Im Sommer 2001 erhielten die Stockschützen ein kleines Vereinshaus. Franz Baumgartner leistete in den vergangenen Jahren gute Arbeit, und so können auch die Stockschützen an überregionalen Bewerben teilnehmen.

Die jüngste und 10. Sektion des SV ist das Ötzi-Radteam mit dem Aushängeschild Raimund Frischmann als Obmann. Die Mitglieder können bereits mit beachtlichen Leistungen aufwarten.

Im Jubiläumsjahr zählt der Verein 453 Mitglieder.

Ehrungen

Derzeit ist OSR Ludwig Marberger das einzige Ehrenmitglied. 1994 wurde Richard Wörter durch das Sportehrenzeichen des Landes geehrt.

Die langjährigen und verdienstvollen SV-Funktionäre Alfred Scheiber und Walter Tinzl erhielten 1998 aus der Hand des damaligen LR Fritz Astl das Sportehrenzeichen des Landes Tirol. Besonders schmerzlich bedauert der Verein den Verlust des Langzeitobmannes und späteren Ehrenobmannes Alt-BM Alfons Stigger, der am 02.04.2000 einen Herzinfarkt nicht überlebte. Für seine Tätigkeit im Sport war er Träger mehrerer Auszeichnungen.

In die Zukunft

Durch seine vielfältigen Aktivitäten hat der SV in Umhausen nicht nur den Leistungssport, sondern vor allem den Breitensport forciert. Den Funktionären des SV ist es daher ein Anliegen, dass in Umhausen die Jugend weiterhin durch den Sport eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung haben möge, ganz nach dem Motto der alten Kulturvölker: Mens sana in corpore sano. In unsere Sprache übertragen bedeutet der Satz: Ein gesunder Geist wohnt in einem gesunden Körper.

Die Chronistin Hilda Frischmann



Schiausflug nach Südtirol



Kinderolympiade am Sportplatz Östen

○ **Obmänner**

6.03.1952 bis 1954	Anton Kammerlander	Baupolier
6.02.1956 bis 1958	Adolf Klotz	Landwirt
8.01.1959 bis 1988	Alfons Stigger	Unternehmer
13.05.1988 bis 2002	Walter Tinzl	kaufm. Angestellter

Anton Kammerlander



○ **Obmann Stellvertreter**

6.03.1952 bis 1955	Hans Scharfetter	Metzgermeister
6.02.1956 bis 1958	Josef Gufler	Gendarmerie Reviereinsp.
8.01.1959 bis 1978	Arnold Doblander	Gastwirt
27.04.1979 bis 1988	Walter Tinzl	kaufm. Angestellter
13.05.1988 bis 2002	Alfred Scheiber	Mechanikermeister

Adolf Klotz



○ **Kassiere**

6.03.1952 bis 1955	Erwin Schlatter	Gärtnermeister
6.02.1956 bis 1957	Eugen Westreicher	Gendarmerie Reviereinsp.
1958	Alfred Doblander	Schustermeister
8.01.1959 bis 1961	Ludwig Doblander	Gemeindesekretär
1.11.1961 bis 1965	Johann Regensburger	Webermeister
12.1965 bis 1988	Alfred Scheiber	Mechanikermeister
13.05.1988 bis 1991	Hubert Kuprian	Bankangestellter
21.06.1991 bis 2002	Hans Holzknacht	Bankangestellter

Arnold Doblander



Alfred Scheiber, Obmann-Stellvertreter: Seit vielen Jahren fungiert er in verschiedenen, verantwortungsvollen Positionen des Sportvereins. Bereits seit 1961 TSV-Kampfrichter, von 1965 bis 1988 Kassier und seit 1988 Obmann-Stellvertreter unseres Vereins. Kaum eine Veranstaltung, bei der Alfred nicht dabei war, entweder als Aktiver (er brachte über viele Jahre Spitzenleistungen im alpinen Schilaf als Versehtensportler) oder als guter Geist im Hintergrund, wo er durch seine besonnene, ruhige Art wichtige organisatorische Aufgaben souverän meisterte und noch heute meistert. So war ihm die legendäre Handstoppung von damals ebenso vertraut wie die moderne elektronische Zeitnehmung von heute. Aber auch durch sein fröhliches und geselliges Wesen hat er viel zur Kameradschaft im Sportverein beigetragen. Nicht unerwähnt bleiben sollen seine stets wohlüberlegten, wertvollen und teilweise visionären Ratschläge und Ideen, die sich immer wieder als richtungsweisend für unseren Verein herausstellen sollten. Auch heute noch hält sich Alfred durch Schifahren, Tourengehen, Bergsteigen und Radfahren körperlich fit.

Hans Holzknacht, Kassier: Bereits seit seiner Jugend als aktiver Sportler mit dem SVU verbunden. Seine Tätigkeit als Funktionär begann 1975 als Schriffführer der Sektion Fußball. Weitere Funktionen übte er in den Sektionen Tennis, Rodeln und Ski alpin aus. Seit 1991 verwaltet er umsichtig die Finanzen unseres Vereins. So scheut er keineswegs kritische Anmerkungen, wenn die Sinnhaftigkeit der auszubehenden Geldmittel in Frage zu stellen ist. Er sorgt damit stets dafür, dass "immer Geld in der Kassa ist", um auch für unvorhersehbare Ausgaben gerüstet zu sein. Durch Ausübung verschiedenster Sportarten wie Schifahren, Mountainbiking und Bergwandern findet auch er im Sport den notwendigen Ausgleich zu seiner beruflichen Tätigkeit.



○ **älteste Kassabuchaufzeichnung 6. Feber 1956**

1956 Einnahmen ATS 1.455,50 Ausgaben ATS 686,64

○ **Schriffführer**

1952 bis 1955	Erwin Schlatter	Gärtnermeister
1956 bis 1957	Eugen Westreicher	Gendarmerie Revierversinsp.
1958 bis 1961	Ludwig Doblender	Gemeindesekretär
1962 bis 1965	Johann Regensburger	Webermeister
1966 bis 1972	Christine Marberger	kaufm. Angestellte
1973 bis 1981	Johann Auer	Postbeamter
1982 bis 1986	Michael Scheiber	Bankangestellter
1987 bis 2002	Leonhard Falkner	Touristikfachmann

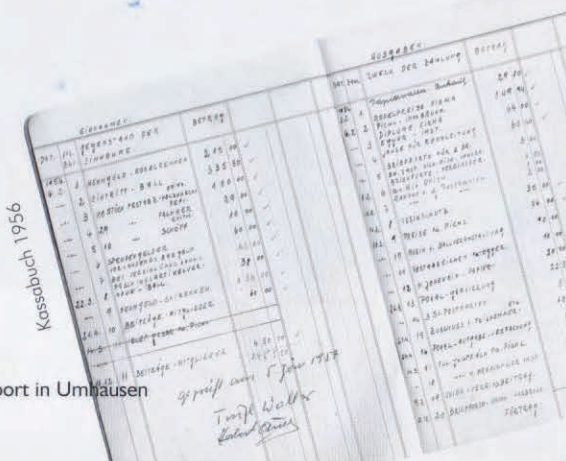


Leonhard Falkner, Schriffführer:

Auch er fand bereits in jungen Jahren als aktiver Fußballer und Schirennläufer zum Sportverein. Seit 1987 ist Leonhard Schriffführer und durch seine ruhige, sachliche Art zu arbeiten ist er ein wertvoller Teil unseres Vorstandes. Zudem wurde er durch seine berufliche Tätigkeit mit vielen zusätzlichen organisatorischen Aufgaben betraut. Auch er ist - wie alle anderen Vorstandsmitglieder - ein Mitarbeiter auf den man immer zählen kann.

○ **Sportstätten 1952 - 2002**

- Schilaulauf: Abfahrt Ober Ebene - Kental (aufgelassen)
 Abfahrt in Köfels
- Langlauf: Loipen in Umhausen, Niederthai u. Köfels
- Rodeln: alter Niederthaiweg (aufgelassen)
 Köfler Weg (aufgelassen)
 Fundusweg (aufgelassen)
 Stuibenbahn
 Naturrodelbahn Grantau
- Fußball: Sportplatz auf der Mure
 Stuibenfallstadion Östen
- Schießen: Zimmengewehrschießstand
 Kleinkaliberschießstand, Grantau
- Eislaufen Stocksützen: Sportplatz auf der Mure
- Tennis: 2 Tennisplätze in Sand
- Frauenturnen: Benützung der Turnhalle
- Volleyball: in der Hauptschule und des
 Gymnastikraumes in der Volksschule



Sektion Schi

Schon in den 30er Jahren wurden in unserer Gemeinde Schirennen durchgeführt. Sportbegeisterte Burschen aus unserem Dorf nahmen an den Rennen in Umhausen und Niederthai teil und konnten dabei großartige Erfolge feiern. Als fast unbesiegbar erwies sich damals der in Köfels wohnende Hermann Gadner, der auch an internationalen Schirennen teilnahm und dreimal Österreichischer Meister im 50 km Langlauf wurde. Hermann Gadner absolvierte die Schilehrerausbildung, wanderte 1938 nach Kanada aus und gründete dort eine Schischule. Ein Lawinenunglück beendete im Jahr 1945 sein junges, erfolgreiches Leben.



1. Schirennen 1936



V-Stil in den 50er Jahren

Bald nach der Gründung des Sportvereines Umhausen 1952 wurden Vereinsmeisterschaften im Torlauf am "Roabach" veranstaltet. Auf der neuerrichteten Abfahrtsstrecke "Oberebene-Rottal-Kental" fanden bezirksoffene Schirennen statt, und jeder Rennläufer, der den sehr steilen Zielschuss ohne Zwischenschwung bewältigte, wurde von den zahlreichen Zuschauern bewundert.

Da es schon damals schneearme Winter gab und die Strecke "Rottal" zu gefährlich war, suchte man nach einer Alternative. Nach erfolgreichen Gesprächen mit der Agrargemeinschaft Köfels und Rodungsverhandlungen konnte 1962 die Rodung und Planierung der Strecke Köfels erfolgen. Auf der Riesentorlaufstrecke in Köfels wurden bis zum Winter 1998 fast alle Schülerrennen, Ski-Vereinsmeisterschaften und Rennen für andere Vereine durchgeführt. Weitum bekannt und geschätzt war der alljährlich stattfindende "Hermann-Gadner-Gedächtnislauf", kurz "Gadnerrennen" genannt. Bei diesem Rennen gingen oft über 200 Rennläufer an den Start. Sehr beliebt bei Rennläufern und Zuschauern war der gemütliche Teil nach der Preisverteilung im Alpengasthof Köfels.



Altbürgermeister Josef Holznecht überreicht die Pokale beim Schülerrennen



Schülerrennen 2002



Schülerrennen 2002



Von den Wirtsleuten Irma und Lois bestens versorgt, entdeckten so manche ihr Talent als Sänger, Tänzer oder Kartenspieler. Leider können aufgrund der strengen Sicherheitsvorschriften im alpinen Schilauflauf keine Schirennen mehr in Köfels veranstaltet werden. Durch das Entgegenkommen des Schiklub Niederthai können wir nun unsere Rennen dort durchführen. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an die Funktionäre des S.K. Niederthai.

Seit 1958 engagierten sich folgende Personen als Sektionsleiter: Walter Tinzl, Josef Klotz, Ernst Reinstadler und Alois Kammerlander.

Seit 1998 ist die Sektion Schi verwaist, wir hoffen aber, dass sich bald ein neuer Sektionsleiter findet.

Abschließend danken wir allen Funktionären, Helfern, Förderern und Sponsoren, welche die Sektion Schi von der Gründung an bis heute tatkräftig unterstützt haben.



Godnerrennen in Köfels



1. TSV-Kampfrichter des SVU Josef Schöpf vulgo Schmidlas Seppi

Sektion Rodeln

als Sport- und Freizeitgestaltung



Sektionsleiter
Bruno Kammerlander

Rodeln, als Sport- und Freizeitgestaltung, hat bei uns eine lange Tradition und gehört zu den Gründungssektionen innerhalb des Sportvereins. Zum Stellenwert des Rodelsports im Dorfgeschehen tragen die hervorragenden Ergebnisse heimischer Athleten bei großen Bewerben im In- und Ausland viel bei. Ein markanter Meilenstein in der Vereinsgeschichte war und ist der Bau der Naturrodelbahn Grantau.

Sportlicher Rückblick von 1952 - 2002

Bereits in den 50er Jahren wurden Rodelveranstaltungen im Ort abgehalten, aber auch auswärtige Rennen, oft unter schwierigen Voraussetzungen, besucht. Als besondere Förderer dieser ersten Vereinsjahre gelten unter anderem Franz Auer und der sportbegeisterte Bäckermeister Ernst Harpf.

Anfang der 60er Jahre erlebte die Sektion einen ersten Aufschwung. Um den bekannten Spitzenrodler Ehrenreich Schöpf (erfolgreicher Teilnehmer an Landes- und Staatsmeisterschaften; oftmaliger Vereinsmeister) scharte sich eine größere Gruppe von aktiven Rennrodler, die auch landesweit an vielen verbandsoffenen Rodelrennen teilgenommen haben. Nebenbei wurde bereits gute Nachwuchsarbeit geleistet, die talentierte, junge Sportler, wie z.B. Roman Klotz, Alois



Kammerlander und vor allem Bernhard Scheiber, zur Tiroler Spitze im Juniorenbereich geführt haben. Unter den Sektionsleitern Erich Grießer und dessen Nachfolger Gotthard Grießer wurden auch mehrere verbandsoffene Rennen und 1973 eine Tiroler Juniorenmeisterschaft durchgeführt. Rennstrecken waren damals die Köfler Straße sowie die alte und neue Niederthaier Straße.

Ab Mitte der 70er bis Ende der 80er Jahre wurden zwar jährlich Vereinsmeisterschaften durchgeführt, aber es waren keine einheimischen Athleten bei auswärtigen Rennen am Start.

In den späten 80er Jahren nahm der jetzige sportliche Höhenflug der Sektion Rodeln ihren Anfang. Durch die Initiative von Sektionsleiter Werner Schöpf und ehemaligen Rennrodler (u.a. Rudl Klotz und Manfred Kammerlander) konnte die Stuibenhahn ausgebaut und kollaudiert werden. Trainer Erich Schöpf begann eine junge Mannschaft aufzubauen und durch die Unterstützung der Eltern, durch neues Material und viel Trainingseifer, konnten bald gute Ergebnisse (z.B. Bernd Klotz und Martin Kammerlander) auf Landesebene eingefahren werden. Daraufhin folgten die vielen Titel und Medaillen, die der junge, dynamische Rodelnachwuchs bei großen nationalen und internationalen Meisterschaften erreicht hat.

Aus diesem erfolgreichen Rodelteam verließen uns die sehr erfolgreichen Rennrodlerinnen Simone Kammerlander und Silke Falkner. Neben anderen jungen Nachwuchsrodlern ragen die Leistungen der Spitzenathleten Joachim Schöpf und Gerald Kammerlander auf internationaler Ebene im Juniorenbereich heraus. Aber auch die jüngeren Sportler, wie Andreas Schöpf und der Neuzugang aus Kufstein Peter Liebmann, sowie die ganz jungen Rodler Thomas Kammerlander, Benedikt Kapferer, Ariane Böck und Dominik Holzknecht, können beachtliche Ergebnisse vorweisen.

Die erfolgreichen Rennrodler der letzten Jahre und deren Leistungen im Überblick:

Gerald Kammerlander

- Einzel: Europacupgesamtsieger Herren 2002
Bronzemedaillegewinner Junioren EM 2001
2 Weltcupeinsätze Rang 9 und 10
- Doppel: Junioren Weltmeister 1999
Silbermedaillegewinner Junioren EM 1998
Mehrfacher österreichischer und Tiroler Nachwuchsmeister

Joachim Schöpf

- Einzel: Goldmedaillegewinner FIL Jugendspiele 1992
4. Platz Junioren EM 2000
- Doppel: Junioren Weltmeister 1999
Silbermedaillegewinner Junioren EM 1998
Bronzemedaillegewinner EM 2000
Mehrfacher österreichischer und Tiroler Nachwuchsmeister



Gesamtsieger IC-Cup 2002 Gerald Kammerlander



Rodelmannschaft 1995



Unser erfolgreiches Doppel Joachim und Gerald



Sportler Ehrenzeichen der Gem. Umhausen-Jun.WM



Rodelpionier Ehrenreich Schöpf

Andreas Schöpf

Doppel: Bronzemedaillegewinner Junioren EM 2000
5. Platz Junioren WM 2002
Silbermedaillegewinner österr. Junioren
Meisterschaft 2000 und 2002
Tiroler Juniorenmeister 2001 und 2002

Peter Liebmann

Doppel: 5. Platz Junioren WM 2002
Silbermedaillegewinner österr. Junioren
Meisterschaft 2002
Tiroler Juniorenmeister 2001 und 2002

Thomas Kammerlander

Sieger FIL Jugendspiele 1998
Silbermedaillegewinner FIL Jugendspiele 2000
Österr. Schülermeister 2000
Tiroler Schüler- und Jugendmeister 1999,
2000 und 2002
Mehrfacher Medaillegewinner
österr. und Tioler Meisterschaften

Ariane Böck

Bronzemedaillegewinnerin Tiroler Meisterschaft Jug. 2002

Benedikt Kapferer

Tiroler Schülermeister 2001
Silbermedaillegewinner österr. Schülermeisterschaft 2001

Dominik Holzknicht

Goldmedaillegewinner FIL Jugendspiele 2001
Österr. Schülermeister 2002
Bronzemedaillegewinner österr. Schülermeisterschaft 2001
Silbermedaillegewinner Tiroler Schülermeisterschaft 2002



Empfang 1998 Gold FIL-Spiele Thomas Kammerlander Silber Junioren EM
im Doppelsitz Schöpf-Kammerlander.



Pressestammtisch Jun.EM 2000 in Umhausen.



Spatenstich Rodelbahn Grantau Juli 98



Einweihung Rodelbus d. Pfarrer Alois Juen



Ehrungen SV Umhausen 1999

Naturrodelbahn Grantau

1998: Nach jahrelangen zähen Verhandlungen, konnte das Projekt "Rodelbahn Grantau" nach den Plänen des internationalen Verbandes FIL verwirklicht werden. Stellvertretend für viele sei an dieser Stelle noch einmal dem Grundbesitzer Martin Regensburger, Gerhard Falkner für die umsichtige Bauaufsicht, sowie unserem ersten Bahnchef Robert Falkner gedankt!

Die besondere Infrastruktur der Anlage (Nähe zum Ort, Zufahrt zum Start, genügend Parkplätze) ließen die Grantau zu einem internationalen Trainings- und Wettkampfszentrum werden. Dazu ist ein frühzeitiger Bahnaufbau (Kunstschnee) Voraussetzung - wofür die Bahnarbeiter, unter Bahnchef Willi Walser, jährlich an die 1000 Arbeitsstunden leisten.

In den letzten Jahren konnte die Anlage immer weiter ausgebaut werden (Starthaus, Zielhaus, Wasserversorgung, etc.).

Die Strecke gilt als sehr sicher und ist deshalb auch für gesellige Veranstaltungen bestens geeignet.

Internationale Rennveranstaltungen seit 1999

- IC-Cuprennen 1999
- Junioren Europameisterschaft 2000
- Red Bull Weltcup 2001 und 2002

Weiters wurden die Tiroler Meisterschaften 2000 und 2002, sowie Austria Cup und TRV Cuprennen durchgeführt.

Die Rodelsektion 2002

Mitgliederanzahl: 75

Obmann: Bruno Kammerlander

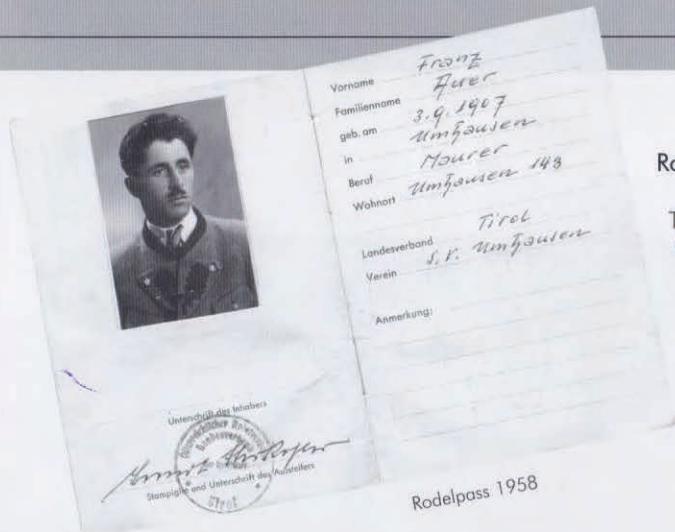
Obmann Stellvertreter: Markus Scheiber

Ausschussmitglieder: Markus Stigger, Johann Kammerlander,

Hans Holzknicht, Joos Rutz

Gerätewart: Gerold Schöpfl

Bahnchef: Willi Walser



Rodelpass 1958

Rodelmannschaft 2002

Trainer: Erich Schöpf

Gerald Kammerlander - österr. Herren A Nationalkader

Andreas Schöpf - österr. Juniorenkader

Peter Liebmann - österr. Juniorenkader

Thomas Kammerlander - österr. bzw. Tiroler Nachwuchskader

Benedikt Kapferer - Tiroler Nachwuchskader

Dominik Holznecht - österr. bzw. Tiroler Nachwuchskader

Ariane Böck - Tiroler Nachwuchskader

Zukunftsziele der Rodelsektion

- Fertigstellung der Rodelbahn (Beleuchtung, Leitungen, etc.)
- Jährliche int. Veranstaltungen
- Bewerbung EM 2006 oder WM 2007 allgemeine Klasse
- Nachwuchsförderung (Zusammenarbeit mit Schulen)

Abschließend ein großes Dankeschön den vielen Gönnern und Sponsoren, sowie den öffentlichen Institutionen (Land, Gemeinde, Sportunion, etc.) für ihre großzügige Unterstützung.

Dem Gesamtsportverein alles Gute zum runden Jubiläum und auf eine weitere gute Zusammenarbeit

Sektionsleiter Bruno Kammerlander



Unsere fleißigen Bahnbauer



Rodelmannschaft 2002 mit Betreuern und Sponsoren

Sektion Langlauf



Das 50-jährige Jubiläum des Sportvereines Umhausen ist für mich ein Anlass, die Entwicklung des Langlaufsports in unserer Gemeinde kurz aufzuzeigen.

Es lässt sich heute nicht mehr genau feststellen, wann in unserer Gemeinde mit der Ausübung dieser Sportart begonnen wurde. Aus einer Urkunde ist jedoch ersichtlich, dass am 21. Jänner 1934 in Umhausen ein Langlaufrennen über 10 km ausgetragen wurde. Auch im Winter 1935 wurde wieder ein solcher Bewerb abgehalten, in Niederthai fanden damals auch hochalpine Rennen statt. Es galt dabei, die Strecke von Niederthai durch das Larstigtal zum Zwieselbachjoch und wieder zurück nach Niederthai so schnell wie möglich zurückzulegen. Einer der Besten bei diesen Bewerben war natürlich

Zum Bild von Arnold Doblander

Er war Gründungsmitglied und dadurch mit dem Sportverein Umhausen von erster Stunde an verbunden. Über viele Jahre fungierte er als Obmann-Stellvertreter, war TSV-Kampfrichter und selbst passionierter Langläufer. Arnold hat viel für den Langlaufsport in Umhausen geleistet und sich dadurch besondere Verdienste für die über Jahre als Paradedisziplin geltende Sektion erworben. Arnold Doblander verstarb am 20. Jänner 2001 im 75. Lebensjahr.

Hermann Gadner aus Köfels. Auch nach dem 2. Weltkrieg wurde noch Langlaufsport betrieben. Bei einem Staffellauf in Innichen Anfang der 50er Jahre belegte eine Mannschaft des Sportvereines Umhausen, bestehend aus den Läufern Arnold Doblander, Josef Schöpf und Friedrich Scheiber, den 3. Rang. In den Jahren danach wurde der nordische Schilauflauf durch die rasante Entwicklung des alpinen Schilauflaufes total verdrängt. Erst im Winter 1972 wurde bei uns wieder mit der Ausübung des Langlaufsportes begonnen. Die erste Vereinsmeisterschaft wurde im Winter 1973 abgehalten, 12 Herren und eine Dame waren am Start. In den darauffolgenden Jahren erlebte der Langlaufsport in unserem Ort eine starke Aufwärtsentwicklung. Im Jahre 1979 wurde unser Verein mit der Austragung der Tiroler Meisterschaft betraut. Claudia Dittberner holte sich damals in der Klasse Schüler II weiblich den Titel "Tiroler Schülermeisterin", Simon Falkner und Monika Grießer belegten in der jeweiligen Klasse den 2. Platz. Für die Staffelmanschaften gab es in der Klasse Schüler männlich den 2. und in der Klasse Schüler weiblich den 3. Platz.



Arnold Doblander



Josef Kapferer, er war bis ins hohe Alter ein begeisterter Langläufer



Eine große Ehre, aber auch eine große Aufgabe für den Sportverein Umhausen, war die Durchführung des FIS-Langlaufes "Cup Kurikkalla" im Jahr 1984. Bei herrlichen Loipenverhältnissen waren 79 Läufer aus 7 Nationen am Start.

Bei den Österreichischen Meisterschaften im Jahr 1985 waren die Läufer unseres Vereines sehr erfolgreich. Verena und Carola Falkner belegten die Ränge zwei und drei. Beim Staffelnbewerb konnte unsere Mannschaft, der außer den Zwillingsschwestern Falkner auch noch Monika Griebner angehörte, den 3. Rang erreichen.



Hermann Schmid

Bei dieser Gelegenheit erachte ich es als meine Pflicht, an das Wirken von Hermann Schmid zu erinnern.

Er war durch viele Jahre hindurch als Trainer unserer sportbegeisterten Langlaufjugend tätig. In unermüdlichem Einsatz, egal ob beim Training im Sommer oder bei den Wettkämpfen im Winter, hat er unsere Rennläufer bestens beraten und betreut. Leider ist er all zu früh am 9.2.1986 im Alter von 50 Jahren verstorben.

Hermann Schmid mit seiner
Mannschaft beim Sommertraining



Sport in Umhausen

Das Fehlen eines guten Trainers und etliche schneearme Winter hatten zur Folge, dass die rennmäßige Ausübung dieses Sports wieder allmählich aufhörte. Geblieben ist jedoch eine große Anzahl von Hobbyläufern, welche hauptsächlich auf den Loipen in Niederthai diesen schönen und gesunden Sport ausüben.

Doch die Zeit bleibt nicht stehen und es gibt bereits erste Anzeichen, dass der hochalpine Langlauf, also der Schilaf in seiner ursprünglichen Form, wieder populär wird. Im vergangenen Winter haben bei einem derartigen Rennen im Sellraintal drei Staffeln aus unserer Gemeinde teilgenommen und dabei relativ gute Platzierungen erreicht.

Das 50-jährige Jubiläum des Sportvereines Umhausen soll aber nicht nur Anlass sein, sich an das Vergangene zu erinnern. Vielmehr soll dieses Jubiläum Auftrag sein, auch weiterhin die nötigen Rahmenbedingungen für die Ausübung des Spitzensport und Breitensportes in unserer Gemeinde zu schaffen. Damit dies gelingen möge, wünsche ich allen, Funktionären und Mitgliedern, den nötigen Idealismus und viel Freude und Erfolg bei der Verwirklichung der angestrebten Ziele.

Johann Auer
langjähriger Leiter der Sektion Langlauf



Walter Thurnes



Valentin Auer

SV Umhausen Sektion Stocksport

Die Eisstöcke wurden gedrechselt

In den letzten Jahrzehnten haben sich die Wintersportarten recht vielfältig entwickelt. Jeder einzelne Zweig des Sportes setzt sich zum Ziel, möglichst viele zu begeistern, (Volkssport zu werden). Bereits 1964 hat sich der Sportverein bemüht, auf der Mure einen Eislaufplatz anzulegen, um das Eislaufen zu fördern. Großartig kam die Idee bei Kindern und Jugendlichen an. Auch Gäste benützen den herrlichen Platz mit Vorliebe. Unter dem Sektionsleiter Otto Schmid kam 1968 zum Eislaufen noch das Eisstockschießen dazu. Nun hatten auch die etwas reservierten Männer ihren Sport. Die Eisstöcke hat ihnen der Hanssepp gedrechselt und der Toni hat sie beschlagen.

Nach zwei Jahren wurden die Eisstockbahnen vom Eislaufplatz abgetrennt und erfreuten sich auch während des Tages eines regen Besuchs. Seit 1983 wurden alljährlich die Vereinsmeisterschaften auf Eis durchgeführt

Dank der Fa. A. und H. Pult (Errichtung zweier Asphaltbahnen in Östen-Lehn) wurde 1992/93 der Beschluss gefasst, Stockschießen wettkampfmäßig zu betreiben. Die Sektion ist seither als aktiver Verein beim Tiroler Landesverband für Eis- und Stocksport gemeldet.

Von 1995 bis 2001 absolvierten wir unser Training auf Asphalt in unseren Nachbargemeinden Imst, Längenfeld und Haiming.



Sektionsleiter
André Griesser



Schüler- und Jugendmannschaft 2002 mit Lehrwart Walter Schneider und Sponsor Wolfgang Schöpf



Mannschaften - wettkampfmäßiger Beginn der Stocksportler 1992 in Östen-Lehn.

Im Herbst 2000 - Asphaltierung des multifunktionalen Dorfplatzes - Mure. Da wir den Platz für unsere Sportart benützen dürfen, halten wir seit Sommer 2001 auch auf Asphalt unsere internationalen Turniere, sowie Vereins- und Dorfmeisterschaften ab. Bau von Vereinsräumlichkeiten im Sommer 2001. Am 22.09.01 wurden die Asphaltbahnen mit einem internationalen Turnier (15 Mannschaften) eröffnet.

Es werden jährlich ca. 30 Turniere auf Eis und Asphalt besucht, darunter sind Bezirksmeisterschaften, Unionsmeisterschaften, Landesmeisterschaften und Österr. Meisterschaften in den Einzel- bzw. Mannschaftsbewerben. Vor allem in den Klassen Schüler U14, Jugend und Junioren.

Unser Hauptaugenmerk gilt unserer Jugend, mit der wir schon so manch erfreuliches Ergebnis erzielen konnten:



Patrick Griesser



Natalie Griesser



Stefan Holzknecht



Franz u. Brigitte Baumgartner, Patrick u. Reingard Griesser

Landesmeisterschaft auf Asphalt:
Landesmeisterschaft auf Eis:

U16 3. Platz
U18 3. Platz

Patrick Griesser 1996
Oberland-Auswahl 1997

Landesmeisterschaft auf Asphalt:
Landesmeisterschaft auf Asphalt:
Landesmeisterschaft auf Asphalt:

U18 6. Platz
U21 2. Platz
U18 2. Platz

(mit Patrick Griesser und Gebhard Baumgartner)
Natalie Griesser 2001
Natalie Griesser 2001
Stefan Holzknecht 2001

Österr. Meisterschaft auf Asphalt:
Österr. Meisterschaft auf Asphalt:

U21 9. Platz
U18 16. Platz

Natalie Griesser 2001
Stefan Holzknecht 2001

Landesmeisterschaft auf Eis:
Landesmeisterschaft auf Eis:
Landesmeisterschaft auf Eis:

U 14 10. Platz
U 14 13. Platz
U 18 7. Platz

Wilfried Fiegl 2002
Siggi Holzknecht 2002
Stefan Holzknecht 2002

Tiroler Meisterschaft im Mixed-Bewerb UL-West auf Eis 1. Platz

Franz u. Brigitte Baumgartner, Patrick u. Reingard Griesser 1998/99



Bau des Vereinshauses im Sommer 2001



Reingard Griesser bestand am 2./3. März 2002 in Pörschach/Ktn. die Prüfung zum Österreichischen Schiedsrichter und ist somit Tirols erster weiblicher Schiri in dieser Klasse.

Sektionsleiter:	Otto Schmid	1968 - 1985
	Siegmund Schmid	1986 - 1989
	Franz Baumgartner	1990 - 1999
	Andrä Griesser	ab 2000

Wir bedanken uns bei der Gemeinde Umhausen, beim Sportverein Umhausen, bei den Sektionsleitern und bei Franz Baumgartner für seinen unermüdlichen Einsatz zur Realisierung der Asphaltbahnen, sowie bei all unseren Sponsoren und Gönnern mit einem

"Einfachen Stock Heil!"

Sektion Schießen

Sektionsleiter
Erhard Hafner



Der Schießsport in Umhausen hat jahrhundertalte Tradition. Dr. Ignaz Kugler, damaliger Gemeindefarzt, war von 1886 - 1900 Oberschützenmeister und Gründer der Schützengilde. Sein Nachfolger als Oberschützenmeister von 1900 - 1918 war Josef Anton Riml.

Bedingt durch den ersten Weltkrieg und dessen Folgen, war bis zur Mitte der 30er Jahre Stillstand im Schützenleben. Zu dieser Zeit waren Anton Köfler, MR Dr. Josef Tinzl sowie Josef Auer, Ferdinand Scheiber und Eduard Gritsch als Schützen bekannt. Der zweite Weltkrieg brachte das Schützenwesen erneut zum Erliegen.

Hermann Scharfetter aktivierte die Schützen in den 50er Jahren und meldete 1958 als Oberschützenmeister die Schützengilde bei der Bezirkshauptmannschaft an. In dieser Zeit konnte wegen fehlender Schießstände in Umhausen der Schießsport nur im begrenzten Umfeld ausgeübt werden. Im Gastlokal des heutigen Ehrenoberschützenmeisters Hermann Scharfetter wurden Schießveranstaltungen durchgeführt. Um einige Sachpreise für das Preisschießen zu sammeln, kamen sie bis nach Innsbruck zu verschiedenen Lieferanten.

Hermann Scharfetter leitete die Gilde bis 1968. Als 1968 Richard Wörter das Amt des Oberschützenmeisters übernahm, wurde gemeinsam mit Edi Schöpf, Ludwig Marberger, Walter Tinzl und Ulrich Scheiber die Feuerstutzengesellschaft Längenfeld - Umhausen gegründet. Die Wettkämpfe wurden damals gemeinsam mit Längenfeld beschickt.

In seiner Amtszeit wurden zwei Meilensteine in der Schützengeschichte von Umhausen gesetzt.



Übergabe des Oberschützenm. Hermann Scharfetter an Richard Wörter



Dr. Ignaz Kugler



MR Dr. Josef Tinzl



Hermann Scharfetter



Vorstand 1970

Der erste Meilenstein war wohl die Errichtung eines Zimmergewehrschießstandes im Keller der neu erbauten Hauptschule im Jahre 1978. Damit ging ein lang ersehnter Wunsch der Sportschützen in Erfüllung.

Ab diesem Zeitpunkt stieg die Mitgliederzahl auf 53 an und davon nahmen 20 aktive Luftgewehrschützen an den Meisterschaften teil.

Der zweite Meilenstein war wohl der schwierigste, der Bau eines Kleinkaliberstandes.

Nach einigen verschiedenen Standorten kam man in die "Grantau".

Es war viel Unterstützung der Gemeinde, der Agrargemeinschaft, privater Grund- und Nutzungsberechtigter, sowie viel Eigeninitiative und Eigenleistungen notwendig, um dieses Projekt zu verwirklichen. Mit großartigem Einsatz der Mitglieder, sowie zahlreichen Freunden und Gönnern, war es möglich, den schönsten und modernsten Schießstand Tirols innerhalb von 2 Jahren zu errichten (Bauzeit 1991 - 1993). Leider konnte Edi Schöpf und Franz Guffler, die sehr viel am Zustandekommen des Schießstandbaues beitrugen, die feierliche Einweihung im Mai 1994 nicht mehr miterleben.



Edi Schöpf



Franz Guffler



Vereinslokal Zimmergewehrschießstand



Baustelle KK Schießstand Grantau



Einweihung KK Schießstand Grantau

Das Eröffnungsschießen war ein voller Erfolg, denn 441 Schützen aus dem In- und Ausland (von Udine bis Bremen) haben teilgenommen. Nach 25 Jahren als Oberschützenmeister stellte Richard Wörter, aus gesundheitlichen Gründen, 1994 das Amt des Oberschützenmeisters zur Verfügung. Für Erhard Hafner war es eine große Herausforderung, Nachfolger von Richard Wörter zu werden. Denn zu diesem Zeitpunkt war die Schützengilde Umhausen die erfolgreichste Schützengilde Tirols. 12 Tiroler Mannschaftsmeistertitel in Folge von 1986 - 1998 konnten errungen werden. Für die Unterländer Schützen fast eine Demütigung, da unserer Gilde ohne auswärtige Schützen diese außergewöhnliche Leistung über 12 Jahre hindurch gelang. Die jahrelang gezielte Jugendarbeit hat Früchte getragen. Olympiateilnehmer, Europameisterin, zahlreiche Staats- und Österreichische Meister sowie



Eröffnungsschießen 1994



Ernennung v. Richard Wörter zum Ehrenoberschützenmeister



Mehrfache Tiroler Meistermannschaft



Olympiateilnehmer Hannes Gufler

Tiroler Meister in allen Klassen, gingen aus den Reihen der Umhauser Schützen hervor.

Die Leistungen unserer Jungschützen sind aber besonders erfreulich. Ronald Scheiber ist ein sehr guter Liegendschütze und muss sich jetzt bereits in der Herrenklasse behaupten. Florian Kammerlander gehört im Dreistellungs Match zu den besten Jungschützen Österreichs. Viktoria Hafner hat mit dem Luftgewehr die Traummarke von jedem Schützen (390 Ringe) schon öfters übertroffen. Aber auch die Jüngeren, wie Monika Hafner, Karl Hafner und Lukas Kammerlander waren schon bei Tiroler Meisterschaften erfolgreich. Manuel Jenewein und Viktoria Doblender stehen noch am Anfang ihrer Schießkarriere. Seit dem Jahre 1994 werden in der "Grantau" jährlich Großveranstaltungen (Jäger-, Gedenk- und Jubiläumsschießen) durchgeführt. Die Schützengilde möchte sich bei allen Freunden und Gönnern, sowie bei der Gemeinde und dem Sportverein für die bisher gewährte Unterstützung bedanken. Besonders bedanken möchten wir uns bei der Bevölkerung von Umhausen, die mit ihrer Beteiligung bei unseren Veranstaltungen einen wesentlichen Beitrag zum erfolgreichen Weiterbestand der Schützengilde leistet.



Junioreuropameisterin
Sabine Ratz



Österr. Rekordhalter mit KK
Gewehr (570 R.) Erhard Hafner



Der Nachwuchs der Schützengilde Umhausen



Die Tiroler Meister mit dem Luftgewehr

Sektion Fußball

Der Ball ist im Spiel



Sektionsleiter
Markus Raffl

Fußball wurde in Umhausen schon vor sehr langer Zeit gespielt. So organisierte der damalige Mitbegründer unseres Sportvereins Anton Kammerlander bereits im Jahre 1951 die ersten Fußballspiele. Damals stand noch kein Sportplatz zur Verfügung, so mussten diese Spiele unter sicherlich großen Schwierigkeiten auf der Mure abgehalten werden. Nach diesen anfänglichen Schwierigkeiten wurde das Spielinteresse der damaligen Aktiven immer größer, sodass man sich im Jahre 1968 zum Bau eines eigenen Sportplatzes entschlossen hatte.

Im Jahre 1971 fanden die ersten Spiele am neuen Sportplatz statt.

Seit dem Jahre 1973 nimmt der SV Raika Umhausen am Spielbetrieb des Tiroler Fußballverbandes teil.

Bisherige Sektionsleiter

von	1973 - 1974	KARL FRISCHMANN
von	1974 - 1982	HANSJÖRG DOBLANDER
von	1982 - 1986	HANS HOLZKNECHT
von	1986 - 1988	HERMANN FRISCHMANN
von	1988 - 1991	GEBHARD GANGLBERGER
von	1991 - 1998	BRUNO SPILLMANN
ab	1998	MARKUS RAFFL



So begann es damals



Unionsmeister 1971



Kampfmanschaft 1973

Derzeitiger Vorstand der Sektion Fußball:

Obmann:	Markus Raffl
Obmann STV:	Thomas Leiter
Kassier:	Alexander Leiter
Sportlicher Leiter:	Florian Schlatter
Ausschussmitglieder:	Tobi Strigl, Bernd Klotz
Kantine:	Burkhard "Buggi" Schöpf
Sportplatzbetreuung:	Ehrenreich Schöpf, Christof Leiter

Bisherige sportliche Erfolge:

In der Spielsaison 1975/76 der Aufstieg in die 1. Klasse West. Vom Jahre 1980 bis 1984 der Durchmarsch bis in die Landesliga West.

1985 dann der Rückschlag, es folgte der Abstieg in die Gebietsliga West.

Mit dem Einstieg von Anton "Zenz" Wilhelm 1991 kam auch der sportliche Erfolg zurück. Aufstieg in die Landesliga West, wo bis zum heutigen Zeitpunkt gespielt wird.

1996 folgte der bisher größte sportliche Erfolg, der Gewinn des Tiroler Fußball Cups wo in einem denkwürdigen Finalspiel in Vomp der damalige Regionalliga Verein SV Kirchbichl mit 4:3 geschlagen wurde.

Auch an der Sportstätte wurde in den letzten 10 Jahren sehr viel gebaut. Am 3.11.1991 wurde mit dem Bau des Kabinen-Traktes und dem Neubau des Clublokals begonnen.

In einer Bauzeit von nur 6 Monaten wurde durch sehr viel Einsatz der Spieler und durch die großzügige Unterstützung des damaligen Privatponsors Wilhelm Anton vulgo ZENZ der Bau abgeschlossen.

1994 wurde dann die Flutlichtanlage errichtet, die sicherlich zu den besten im Oberland zählt.



Meistermannschaft 75/76

2.Kl. West



Schülermannschaft 1975



Trainingslager in Jesolo



Trainingslager in Jesolo



Aufsteiger in die Landesliga West



Tiroler Cupsieger 1996

1995 wurde die Tribüne errichtet und ein Jahr später wurde diese überdacht.

2000 wurde der Trainingsplatz und der Parkplatz neu errichtet, auch ist es Hansi Holzknecht und Michael Scheiber gelungen die alte Bestuhlung des Tivoli in Innsbruck zu bekommen.

2001 mussten wir ca. 250 m Zaun erneuern.

Mittlerweile zählt das "Stuibenfall-Stadion" zu den schönsten Anlagen im Tiroler Fußballsport.

Unser Spielbetrieb, der mittlerweile nicht nur persönlichen Einsatz, sondern auch sehr viele finanzielle Mittel erfordert, wird durch unser alljährliches Pfingstturnier und durch die großzügige Unterstützung unserer Sponsoren ermöglicht.

Auf diesem Wege bedanken wir uns beim Sportverein, der Gemeinde Umhausen und bei unseren derzeitigen Hauptsponsoren, der Raiba vorderes Ötztal, Intersport Riml Gerold, Hasserröder Bier, Getränkehandel Leeb und allen Sponsoren, die uns durch eine Werbetafel am Sportplatz unterstützen.

Wir möchten uns besonders bei Gerold Riml Intersport Riml bedanken, der uns jedes Jahr tatkräftig unterstützt. Ein besonderer Dank gebührt auch Thomas Leiter, der es immer wieder schafft neue Sponsoren für unseren Verein zu gewinnen.

Zum Schluss möchten wir uns bei Bruno Spillmann und Markus Raffl sowie Obmann Walter Tinzl für ihren Einsatz beim Neu- u. Ausbau der Sportanlage "Stuibenfallstadion" bedanken.

Derzeit nimmt der SV Raika Umhausen mit folgenden Mannschaften am Spielbetrieb des Tiroler Fußballverbandes teil.

Kampfmannschaft (Trainer Reinstadler Roman, CoTrainer Schmid Herbert)

U 19 (Trainer Spillmann Bruno, CoTrainer Jeitner Werner)

U 14 (Trainer Brugger Gebhard)

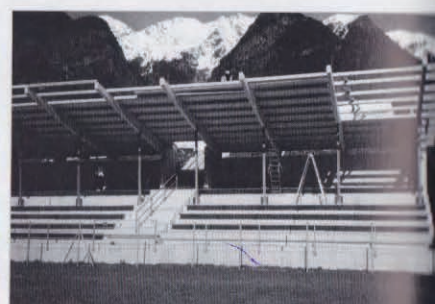
U 12 (Trainer Falkner Michael, CoTrainer Holzknecht Emil)



Firstfeier Spielerhaus



Rohbau Spielerhaus



Tribüne



Tribüne



Meistermannschaft 2000/01 U 12



Vorstand Sektion Fußball

Sektion Frauenturnen

Sektionsleiterin
Renate Scheiber



Die Sektion Frauenturnen kann in diesem Jahr auf ihr 28-jähriges Bestehen zurückblicken.

Hier zusammenfassend die Entstehungsgeschichte:

Die Vereinsgründung und Angliederung an den SVU erfolgte am 11. Februar 1974 im Gasthaus Johanna. Anwesende Ausschussmitglieder waren: Tinzl Walter, Frischmann Karl, Marberger Ludwig, Doblander Arnold, Holzknecht Karl, Auer Johann und Marberger Georg.

Schon davor wurde mit Frau Kalkus aus Längenfeld, die den dortigen Kneippverband vertrat, Kontakt aufgenommen. Es stellte sich die Frage, ob das Turnen im Rahmen des Kneippbundes oder im Rahmen des SVU abgewickelt werden sollte. Nach heftigen Diskussionen kam man überein, das Gesundheitsturnen im Rahmen des SVU durchzuführen.

Für die Abhaltung der Turnstunden konnte die damalige Lehrerin Frl. Haller gewonnen werden. Ihr folgten Falkner Serafine, Bader Isabella, Scharfetter Gerda und Lutz Gudrun. Als Sektionsleiterin wurde Frau Scheiber Gretl gewählt und als Stellvertreterin Frau Regensburger Gabriele. Nach 10-jähriger aktiver, unermüdlicher Tätigkeit übernahm Frau Scheiber Renate die Funktion der Sektionsleiterin.

Im Laufe der Jahre entwickelte sich der Verein zu einem aktiven und lebendigen Bestandteil des allgemeinen Dorfgeschehens. Auf Initiative des FTV gelang es z.B. für die kleinen Mitbürger der Gemeinde einen schönen Kinderspielplatz zu errichten. Überhaupt ist es eines der Anliegen des Vereins für den Nachwuchs Spiel und Sport zu bieten. Mit viel Erfolg wurde mehrmals die Kinderolympiade organisiert und unter reger Teilnahme durchgeführt.



Gründung der Sektion 1974



Turnerinnen 1974

Bei vielen Veranstaltungen sind die Frauen des TV als tatkräftige Unterstützung nicht mehr wegzudenken.

Die körperliche Ertüchtigung steht zwar stets im Vordergrund, doch auch das gesellige Zusammensein kommt nicht zu kurz. Diverse Ausflüge, wie Insel Mainau, Stadt Salzburg, Wildschönau, Besichtigung der Königsschlösser, Musicalfahrten nach Wien, Casino Seefeld, Tanzsommer Innsbruck bilden einen kulturellen Ausgleich und runden das sportliche Programm in harmonischer Weise ab. Auch kulinarische Abstecher, wie in die urige Ritterkuchl in Hall und diverse Törggelefahrten sind gerne angenommene Aktivitäten.

Neben den regelmäßigen Turnstunden gibt es noch Aerobic, Langlauf- und alpine Schikurse, die jährliche Radtourusw., usf. Diese Liste ließe sich noch um Einiges fortführen. Mit dem Grillabend findet das Turnjahr seinen gebührenden Abschluss.

Kurz und gut: der Verein ist zu einem fixen Bestandteil des Dorflebens geworden, der vielen Frauen neben körperlicher Fitness auch noch seelischen und geistigen Ausgleich bietet.

Beim Turnunterricht, der hauptsächlich auf Gymnastik aufgebaut ist, nehmen zur Zeit regelmäßig ca. 35 bis 40 Frauen und Mädchen mit großer Begeisterung 1 mal pro Woche teil.



Frauenturnverein 2002



Radausflug



Kinderolympiade 1986-1996





Kulturreise der Sektion Frauenturnen



Eisstockturnier der Sektionen



Die alte Garde



Vorturnerin Gudrun Lutz in Aktion



Weiberfasnacht

Die Mitgliederzahl beläuft sich derzeit auf 67. Unsere langjährige Vorturnerin, Frau Gudrun Lutz, seit 1987 im Amte, ist ständig bemüht, sich weiterzubilden und neuen Schwung in den Unterricht zu bringen. Nach regelmäßigen Fortbildungen schloss sie die Ausbildung zum Fitlehrwart für Erwachsene mit dem Spezialgebiet Haltungsturnen sowie zur Aerobic-Übungsleiterin erfolgreich ab.

An dieser Stelle danken wir der Gemeinde Umhausen für ihre finanzielle Unterstützung und allen Mitgliedern und Funktionären für ihren Einsatz und ihre Treue dem Verein gegenüber.

Sektion Frauenturnen

Obfrau Renate Scheiber

Sektion Kegeln

Gegründet aus dem Hobby

Die Sektion Kegeln des Sportvereins Umhausen wurde in einer Runde von mehreren Hobbykeglern im Februar 1981 gegründet. Im Herbst 1982 nahm der Verein das erste Mal an einer offiziellen Meisterschaft teil. Als erster Obmann wurde Gotthard Grießer gewählt, welcher die Funktion bis 1986 ausübte. 1986 übernahm Peter Gufler das Amt des Sektionsleiters und beendete dieses 1992 mit einer einjährigen Unterbrechung, in welcher Günther Grießer die Sektion leitete (1989). Von 1992 bis 1995 führte Simon Jeitner den Verein.

Durch den Erwerb der Auswahlspieler Herbert Morandell, Ernst Fontana und Peter Gufler konnte sich der Club verstärken. Die größten Erfolge wurden in den Jahren 1983 bis 1986 erzielt. 1984/85 erreichte der Verein den Vizemeistertitel in der Landesliga B und konnte sich in den darauffolgenden Jahren für die höchste Spielklasse Tirols qualifizieren. In den Jahren danach verließen einige Schlüsselspieler den Verein und somit konnte sich der Club in der höchsten Spielklasse nicht mehr halten. In den folgenden Jahren wurde in den unteren Klassen weitergekegelt. Durch die Schließung der Kegelbahn löste man die Sektion Kegeln 1995 auf. Einige Kegerler üben ihren geliebten Sport in anderen Vereinen weiterhin aus.



Tiroler Auswahl mit Rene Kammerlander u. Armin Scheiber



Keglermannschaft SV Umhausen



Österr. Paarmeister 1996 Armin Scheiber

Die größten Erfolge der einzelnen Spieler und des Clubs:

Tiroler Paarmeisterschaft

1983 - Herbert Morandell, Peter Gufler

Tiroler Paarmeisterschaft

1984 - 3. Platz, Herbert Morandell, Peter Gufler

Tiroler Einzelmeisterschaft

1984 - 2. Platz, Herbert Morandell

Tiroler Einzelmeisterschaft

1990 - 2. Platz, Alois Kuprian

Tiroler Unionsmeisterschaft

2. und 3. Platz, Herbert Morandell, Peter Gufler

Tiroler Paarunionsmeisterschaft

1. Platz, Herbert Morandell, Josef Grießer

Tiroler Einzelunionsmeisterschaft

1. Platz, Herbert Morandell

Tiroler Einzelunionsmeisterschaft

2. Platz, Josef Grießer

Tiroler Einzelunionsmeisterschaft

2. Platz, Simon Jeitner

Tiroler Juniormeister

1989, 1990, 1991 - Christian Scheiber - 5facher Tiroler Unionsmeister in seiner Klasse

Österreichische Jugendmeisterschaft

1995 - 2. Platz, Armin Scheiber

Österreichischer Jugendmeister im Paarbewerb

1996 - Armin Scheiber

Tiroler Meister Juniorenklasse

2001 - Armin Scheiber

Sektion Tennis

Eine Trendsportart

Sektionsleiter
Günther Scheiber



Im Frühjahr '85 war es endlich soweit. Mit der Fertigstellung von 2 Sandplätzen hatte man den Wunsch einiger Tennisbegeisterter Rechnung getragen. Es zeigte sich schon bald, dass Tennis nicht nur eine Sportart für einige Auserwählte war, sondern sich auch in Umhausen zu einem Breitensport entwickelte. Tennis schien die Trendsportart zu werden. Es hatte den Anschein, dass man mit 2 Plätzen bei weitem nicht das Auslangen finden würde. Besonders an Wochenenden war der Andrang enorm. Noch im selben Jahr wurde die Sektion Tennis gegründet. Erster Obmann war Christian Eder.

Im Jahr 1986 übernahm Markus Stigger die Führung des TCU. Sein vorrangiges Ziel war es vorerst eine Bewässerungsanlage installieren zu lassen, um eine optimale Platzpflege zu gewährleisten.

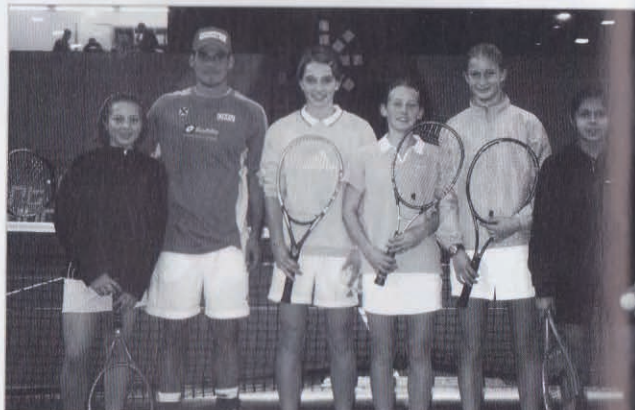
In diesem Jahr wurden erstmals Vereinsmeisterschaften durchgeführt, bei welchen Guido Scheiber und Bernadette Maurer die jeweiligen Finalsiege für sich entscheiden konnten. Unter dem damaligen Trainer Burkhard Scheiber wurde die erste Rangliste erstellt. Sein Schützling Guido Scheiber war in den ersten Jahren auf Vereinsebene das Maß aller Dinge. Er konnte aber auch auf Bezirks- u. Landesebene Erfolge verbuchen, wie folgende Auflistung zeigt: .

- Jugendbezirksmeister 1988
- Westtiroler Bezirksmeisterschaften 1988 3. Platz
- Tiroler Meisterschaft 1989: 3. Platz
- Raika-Stuibenthal-Cup 1989: 1. Platz

In der Tennissaison 1987 wurde erstmals mit einer Herrenmannschaft Meisterschaft gespielt. Das gesteckte Ziel, der Klassenerhalt, wurde erreicht.



Guido Scheiber in Aktion



Franziska Klotz, 3. von links



Treffpunkt Clubhaus

SEKTION TENNIS



Von Anfang an war es ein Bestreben des TCU den Nachwuchs zu fördern und so zu forcieren, dass auch sportliche Erfolge möglich waren.

Erfreuliche Ergebnisse boten sich das erste Mal beim Raika-Stuibenfall-Cup 1989. Unser Nachwuchs belegte überraschenderweise den 1. Platz in der Mannschaftswertung.

Weitere Erfolge blieben nicht aus:

- Jugend Bezirksmeisterin 1992: Valeria Schöpf
- Westtiroler Jugendmeisterschaften 1992: Julia Walser - 2. Platz
Valeria Schöpf - 3. Platz
- Westtiroler Jugendmeisterschaften 1996:
Alexander Scheiring - 2. Platz

Als weiteres großes Talent entpuppte sich alsbald Franziska Klotz. Ihre sportliche Laufbahn begann 1994 beim TCU. Ihr Können wurde von Trainer Wolfgang Schmid weiter gefördert. Der Erfolg war nur mehr eine Frage der Zeit. Bald wurde sie in den Bezirkskader, später in den Landeskader aufgenommen. Aus sportlichen Gründen wechselte sie 2000 in das Tiroler Leistungszentrum nach Telfs. Mittlerweile hat sie sich in der ÖTV - Rangliste unter die Top Ten emporgearbeitet.

Bemerkenswertes von Franziska Klotz:

- 1997: Bezirksmeisterschaft U 10 1. Platz
- 1998: Österreichische Meisterschaften U 10 1. Platz
- 1999: Internationaler Circuit 1. Platz, TTV Circuit 1. Platz
- 2000: Tiroler Meisterschaften 1. Platz, TTV Circuit 1. Platz

Der SVU wünscht ihr auf diesem Weg viel Glück und Erfolg für ihre weitere sportliche Laufbahn.



Lagebesprechung im Clubhaus

Ein Clubhaus konnte 1987 dank vieler freiwilliger Helfer errichtet werden. Dieses entwickelte sich zu einem beliebten Treffpunkt für alle Clubmitglieder

Zu Pfingsten 1990 wurde der "Auto-Kapferer-Cup" ins Leben gerufen. Dieses Nachwuchsturnier war eine Zeit lang fixer Bestandteil im Spielplan des TCU.

Unsere Damenmannschaft sammelte in diesem Jahr erste Meisterschaftserfahrungen.

Bereits 1991 belegten die Damen den ersten Platz in der Bezirksliga III, mussten sich aber im Aufstiegsspiel gegen Matrie nur knapp geschlagen geben.

Das Jahr 1992 brachte die erste Generalsanierung der Tennisplätze. Im Zuge dessen wurde auch die Verkabelung für eine geplante Flutlichtanlage vorgenommen.

1995 wurde der langjährige Obmann Markus Stigger von Adi Doblander abgelöst.



Der zu früh verstorbene
Sektionsleiter Adi Doblander

Der Meisterschaftsbetrieb machte den Bau von Sanitäreanlagen unumgänglich.

Diese Anlagen im Schwimmbadareal wurden vom Sportverein Umhausen, Sektion Tennis errichtet und vorfinanziert, was eine Neuverhandlung des Pachtvertrages mit dem TVB notwendig machte.

Leider konnte Adi die Verhandlungen aufgrund einer schweren Krankheit nicht zu Ende führen. Er verstarb am 27.1.2000.

Peter Radl übernahm für ein Jahr die Obmannsarbeit. Er brachte die Verhandlungen mit TVB, Gemeinde und TCU zu einem erfolgreichen Abschluss. Ein unerwarteter Schicksalsschlag zwang ihn seine Obmannstätigkeit frühzeitig zurückzulegen.

Die Herrenmannschaft belegte im Jahr 2001 den 3. Platz in der Bezirksliga III. Ziel ist sicherlich der Gruppensieg und damit der Aufstieg in die nächsthöhere Spielklasse.

Leider zeichnet in den letzten Jahren ein steter Mitgliederschwund das Bild des TCU. Die Nachwuchsarbeit gestaltet sich äußerst schwierig, da die heutigen Jugendlichen scheinbar den Geschmack an der Laufsportart Tennis verloren haben. Mag auch sein, dass der Tennissport durch das große Angebot an Trendsportarten besonders bei Jugendlichen an Attraktivität verloren hat. Diverse "Schnuppertage und -kurse" sollen helfen, durch das aktive Ausprobieren wieder Gefallen an der "weißen" Sportart zu gewinnen.

Großer Dank an alle Funktionäre und Trainer bildet den Abschluss dieses Rückblicks. Alle haben durch großen Idealismus und persönlichem Engagement so manches Manko unserer Tennisanlage wett gemacht. Weiterer Dank gilt auch den Sponsoren, Helfern und Mitarbeitern.

Auf dass man bald wieder "Spiel, Satz und Sieg!" am Platz hören kann.



Auto-Kapferer-Cup 1991 Siegerehrung



Nachwuchstraining 2001

Sektion Volleyball

"Die Stuibenballerinnen"



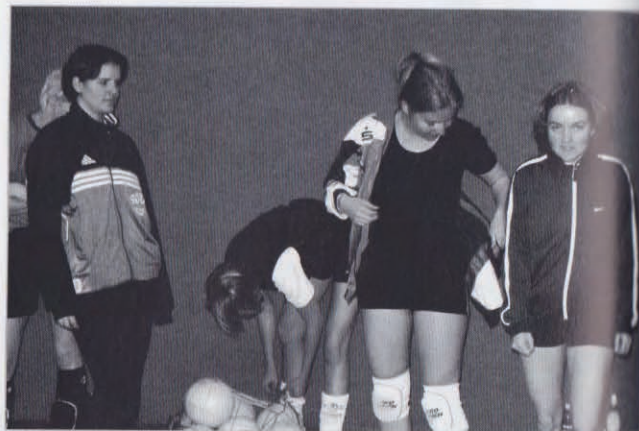
Sektionsleiterin
Maria Marberger

Das Volleyballspielen hat in Umhausen seit einigen Jahren bereits Tradition. Der Hobbyvolleyballverein Umhausen besteht seit dem Jahr 1995. Bis 1998 übte Roland Schöpf die Obmannfunktion aus, der ab 1998 von Pius Falkner abgelöst wurde. Der Hobbyvolleyballverein nahm seit 1996 regelmäßig an den Tiroler Hobbyvolleyballmeisterschaften mit einer Mixed-Mannschaft (Männer und Frauen) teil. Nachdem der Verein im vergangenen Jahr ruhend gemeldet war, entschlossen sich einige Umhauser Mädels, die Sektion Volleyball wieder aufleben zu lassen. Seit dem Herbst 2001 ist der Verein wieder aktiv und besteht aus einem 13-köpfigen Frauenteam mit dem Mannschaftsnamen "Die Stuibenballerinnen". Zur Obfrau wurde Maria Marberger gewählt. Aus Umhausen, Niederthai, Längenfeld, Silz und Arzl im Pitztal treffen sich seit dem Sommer die Volleyballerinnen zwei Mal wöchentlich zum Training im Turnsaal der HS Umhausen. Leider mussten wir diese Saison ohne Trainer auskommen, jedoch machte sich der sportliche Ehrgeiz gleich bei den ersten Spielen in der Tiroler Hobbyvolleyballmeisterschaft bemerkbar. Alle Spiele gegen die zehn Damenmannschaften aus ganz Tirol konnten wir für uns entscheiden. Insgesamt wurden nur zwei Spielsätze an die Gegner abgegeben. An diesem Erfolg war wesentlich unsere Kapitänin Constanze Falkner beteiligt, die uns



in vorbildlicher Weise durch das Training und die Meisterschaftsspiele führte. Ein Dankeschön gilt auch allen anderen Spielerinnen, die während der Saison für die Organisation der Spiele und die Betreuung der Ausrüstung zuständig waren. Am Ende der Saison stehen wir nun an der Tabellenspitze der Damen-Hobbyvolleyballliga. Unser Ziel für die kommende Saison ist die Teilnahme an der Damen-Landesliga Tirol. Zufrieden und mit bester Kondition erwarten wir die nächste Saison mit spannenden Spielen und guten Ergebnissen.

Spielerinnen: Constanze Falkner, Maria Marberger, Sybille Schöpf, Sibylle Falkner, Helga Scheiber, Helga Rimml, Kathrin Aschbacher, Carmen Leiter, Simone Schöpf, Maria Frischmann, Sabine Scheiber, Lisi Riml, Renate Witsch



Sektion Rad

Und das Rad rollte



Sektionsleiter
Raimund Frischmann

Schon als ich für den ARBÖ Imst und anschließend einige Jahre für den URC Ötztal Radrennen bestritt, dachte ich daran, in meiner Heimatgemeinde einen eigenen Radclub zu gründen.

Bei einem Gespräch mit Joachim Neurauter im Herbst 1999 in meiner Garage bei einem Fahrradservice haben wir erstmals über einen eigenen Radclub gesprochen. In weiterer Folge war auch Gerd Leiter und Pius Falkner von dieser Idee fasziniert. Karl Kössler und Alexandra Schuler, die ich von früheren gemeinsamen Radtouren her kannte, gaben mir dann auch nach einiger Bedenkzeit die Zustimmung mitzumachen.

Nach einem Gespräch am 29.11.1999 mit dem SV-Obmann Walter Tinzl und dem Ausschuss, haben wir uns entschieden, eine Sektion des SV-Umhausen zu werden.

Durch die zusätzliche Unterstützung der verschiedenen Sponsoren und unseres Bürgermeisters Mag. Jakob Wolf war es dann möglich, den ersten Radclub in Umhausen zu gründen. Auf diesem Wege möchte ich allen Förderern und Gönnern recht herzlich danken.

Am 15.01.2000 hatten wir unser Clubgründungssessen. Mit anwesend war auch SV-Obmann Walter Tinzl.

Unser erstes Rennen mit dem Clubnamen Ötzi-Radteam bestritten wir noch in einem neutralen Dress.

Erstmals präsentierten wir unsere neuen rot-weißen Trikots bei den Inzinger Radsporttagen am 03. Juni 2000.

Nach der ersten Saison zählte der Club bereits 38 Mitglieder. Mittlerweile gehören dem Ötzi-Radteam 48 begeisterte Radfahrer aus verschiedenen Gemeinden wie Arzl im Pitztal,



Clubgründungssessen am 15. Jänner 2000 in Östen bei Raimund Frischmann.
Von links nach rechts: SV-Obmann Walter Tinzl, Sektionsleiter Raimund Frischmann, Alexandra Schuler, Pius Falkner, Joachim Neurauter und Gerd Leiter, knieend Karl Kössler.

Bach im Lechtal, Haiming, Huben, Imst, Kirchberg, Silz, Thüringen in Vorarlberg, Umhausen und Zams an. Als eine unserer jüngsten Mitglieder zählt die im Schiweltcup startende Schirennläuferin Petra Knor. Neben diversen Radrennen mit und ohne Lizenz ist es auch unser Ziel, gemeinsame Ausfahrten zu machen. Auch die gesundheitliche Verfassung der Fahrer lassen wir jährlich an der Sport- und Kreislaufklinik in Innsbruck untersuchen. Die vom Landesportverband Tirol vorgeschlagene Betreuer- und Kampfrichterschulung absolvierte ich im Feber 2001. In weiterer Folge legte ich dann in der Steiermark die Ausbildung zum Nationalen Rennkommissar ab. Unser alljährliches Clubrennen veranstalten wir in Form eines Einzelzeitfahrens für Rennrad und Mountainbike über die sieben Kilometer lange Bergstraße von Umhausen nach Niederthai. Am Jahresende halten wir unsere gemütliche Weihnachtsfeier ab. Zum Abschluss möchte ich noch dem SV-Umhausen unter der Führung von Obmann Walter Tinzl zum 50-jährigen Jubiläum recht herzlich gratulieren. Beglückwünschen möchte ich auch die einzelnen Sektionen für ihre glanzvollen Leistungen. Unserem Radclub wünsche ich weiterhin alles Gute, viele Erfolge und im Besonderen eine gute Kameradschaft.



Das Ötzi-Radteam

Im Bild mit den unterstützenden Sponsoren. Am Foto anwesend: links Holz knecht Hansi (Raiba vorderes Ötztal), 2. v. l. Bernhard Frischmann (Autoarena Frischmann B.Umhausen) und rechts Hermann Falkner (Gasthof Tauberberg Niederthai).



Alexandra Schuler aus Zams

- Sieg und zugleich Streckenrekord beim Ötztal-Marathon 1999 in Steinach, 238 km
- Sieg beim Drei-Länder-Radgiro 1996, 1997 und 2000 in Nauders, 172 km
- 2. Platz beim Ötztal-Marathon 2000 in Sölden, 238 km
- 5. Platz beim Ötztal-Marathon 2001 in Steinach, 238 km
- Clubmeisterin 2001 in Niederthai



v.l. Karl Kössler, Raimund Frischmann, Gerd Leiter. Sieg in der Teamwertung beim Ötztafer 2000.

Das Ötzi-Radteam besticht auch bei den verschiedensten Teamwertungen durch Spitzenplatzierungen

- Sieg beim Ötztal-Marathon 2000 durch Karl Kössler, Gerd Leiter und Raimund Frischmann
- 3. Platz bei der Dolomiten-Radrundfahrt 2000 durch Karl Kössler, Joachim Neurauter und Pius Falkner
- 5. Platz beim Drei-Länder-Giro 2000 und 2001 mit 20 Fahrern, nach Anzahl der Teilnehmer gewertet
- 2. Platz bei der Dolomiten-Radrundfahrt 2001 durch Karl Kössler, Joachim Neurauter und Gerd Leiter
- 2. Platz beim Ötztal-Marathon 2001 in Steinach durch Karl Kössler, Peter Gros, Joachim Neurauter, Raimund Frischmann und Bernhard Haslwanter



Karl Kössler aus Haiming

- 2. Platz bei der Tour Tirol 1999 über 220 km hinter dem österr. Radrundfahrtsieger Maurizio Vandelli
- 5. Platz beim Dolomiten-Marathon 2000 in Osttirol, 112 km
- 7. Platz beim Dolomiten-Marathon 2001 in Osttirol, 169 km
- 5. Platz beim Drei-Länder-Radgiro 2000 und 2001 in Nauders, 172 km
- 8. Platz beim Ötztal-Marathon 2000, 238 km
- 17. Platz beim Ötztal-Marathon 2001, 238 km
- Clubmeister 2000 und 2001 in Niederthai



Raimund Frischmann, Sektionsleiter des Ötzi-Radteams

- 4. Platz beim Ötztal-Marathon 1991 und 1993 und damit bester Tiroler
- König der Berge 1998 über 250 km mit Ziel am Rettenbachgletscher in Sölden
- Sieger bei der Karwendelrundfahrt 1991 über 250 km
- Clubmeister 1990, 1991 und 1992 beim URC Ötztal
- 13. Sept. 2001. Die Strecke des Ötztal-Marathons bewältigte ich in Serie zweimal. Dies bedeuteten 478 Kilometer und 11.000 Höhenmeter in 22.5 Stunden.



Helmut Eiterer aus Thüringen in Vorarlberg

- 2. Platz beim Ötztal-Marathon 2000 in Steinach, in der Mountainbike - Klasse, 238 km

Impressum:

Herausgeber: Sportverein Umhausen

Für den Inhalt verantwortlich Walter Tinzl, Alfred Scheiber

Ein Dank an alle Mitglieder, welche uns das Bildmaterial zur Verfügung gestellt haben

Wir danken nachstehend angeführten Institutionen und Firmen, die durch ihre finanzielle Unterstützung die Herausgabe dieser Festschrift ermöglicht haben.

A.u.H. Pult, Isolierungs-Ges.m.b.H., 6441 Umhausen
 Auto Kapferer, GmbH & Co.KG, 6441 Umhausen
 Dung Burgi, Schuhgeschäft, 6441 Umhausen
 Falkner Leonhard, Ötztal Touristik, 6441 Umhausen
 Frischmann Bernhard, KFZ, 6441 Umhausen
 Frischmann Dietmar, Autozentrum Oetztal, 6433 Tumpen
 Frischmann Johann, Malerei, 6444 Längenfeld Huben
 Gemeinde Umhausen
 Griesser Winfried, Dorfladen Griesser, 6441 Umhausen
 Gstrein Fender OHG, Rotkogeljochhütte, 6450 Sölden
 Herbert Gurschler, Schischule Yellow Power, 6450 Sölden
 Holzhof Tinzl, 6430 Ötztal Bahnhof
 Hopra Fliesen, 6460 Imst
 Kammerlander Manfred, Spenglerei, 6441 Umhausen
 Karlinger Manfred, Pizzeria Don Camillo, 6444 Längenfeld
 KPS Ötztalputz, 6430 Ötztal Bahnhof
 Leiter Lukas, Transporte Leiter, 6441 Umhausen
 Leiter Thomas, Werbetextilien, 6450 Sölden
 Martin Scheiber, Cafe-Konditorei, 6441 Umhausen
 Ötztaler Verkehrsgesellschaft, 6450 Sölden
 Peter Gufler, Frisörsalon, 6433 Ötz
 Peter Praxmarer, Ötztaler Kunstschmiede, 6441 Umhausen
 Raiffeisenbank Vorderes Oetztal
 Regensburger Johann, Ötztaler Schafwollzentrum, 6441 Umhausen
 Riml Gerold, Intersport Riml, 6456 Obergurgl
 Riml Josef, Tischlerei, 6444 Längenfeld
 Scharfetter Walpurga, Gasthof Krone und Andreas Hofer, 6441 Umhausen
 Schöpf Carola, Kosmetik u. Fusspflege, 6441 Umhausen
 Sparkasse Imst
 Tischlerei Klotz Ges.mb.H., 6441 Umhausen



50



50 Jahre Sportverein Umhausen 1952-2002